

Stadt Beverungen

Integriertes Handlungskonzept Innenstadt

Schwerpunkt Städtebaulicher Teil



Förderbereich Lebendige Zentren

Handlungs- und Maßnahmenkonzept
Kosten- und Finanzierungsübersichten
Maßnahmen- und Projektblätter

Stand: 02.09.2021

Impressum

Auftraggeber

Stadt Beverungen
Der Bürgermeister
Fachbereich 3

Beverungen

Auftragnehmer

Drees & Huesmann Stadtplaner PartGmbB
Vennhofallee 97
33689 Bielefeld
05205-72 98 0
www.dhp-sennestadt.de

Bearbeitung

Jens-Peter Huesmann
jens-peter.huesmann@dhp-sennestadt.de

Thomas Fiebig
thomas.fiebig@dhp-sennestadt.de

Vanessa Schöten
vanessa.schoetten@dhp-sennestadt.de

Titelbild: Die Kernstadt Beverungen

Quelle: Land NRW (2020) - Lizenz dl-de/zero-2-0 (www.govdata.de/dl-de/zero-2-0) - Keine amtliche Standardausgabe.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde im vorliegenden Bericht bei Personenbezeichnungen in der Regel die maskuline Form verwendet. Diese schließt jedoch gleichermaßen die feminine Form mit ein. Die Leserinnen und Leser werden dafür um Verständnis gebeten.

Inhaltsverzeichnis

1.	Handlungs- und Maßnahmenkonzept 2019.....	1
1.1	Abgrenzung Gebietskulisse	10
1.2	Funktionale und städtebauliche Entwicklungen in der Gebietskulisse.....	12
2.	Maßnahmen und Projekte – Übersicht	14
2.1	Durchführungs- und Kostenübersichten.....	17
2.1.1	Kosten- und Finanzierungsübersicht	17
2.1.2	Zeitplan	17
2.2	Maßnahmen- und Projektblätter.....	18
2.2.1	Ausgaben der Vorbereitung	18
2.2.3	Modernisierung und Instandsetzung	30
2.2.4	Profilierung und Standortaufwertung	31
2.2.5	Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtungen	32
2.2.6	Beauftragung von Dritten.....	35
2.2.7	Verfügungsfonds.....	36
2.2.8	Umgesetzte Maßnahmen und Projekte des IHEK 2019.....	43

1. Handlungs- und Maßnahmenkonzept 2019

Die Ergänzung des Integrierten Handlungskonzeptes für die Innenstadt von Beverungen und Verdichtung zu einem städtebaulichen Konzept orientiert sich an den 2019 formulierten Aufgaben und dem Leitbild.

Dies hat zum Vorteil, dass es nicht erneut einer Stärken-Schwäche-Analyse für die Innenstadt bedarf und es in der Folge nicht zu einer Neuabgrenzung des Maßnahmen- und Projektbereiches kommt.

Auch soll im Kontext der Fokussierung auf die Städtebauförderung eine stadt- bzw. lokalklimatische Verbesserung im Rahmen der Neugestaltung von Freiflächen und Straßenräumen mit beachtet werden.

Im Folgenden sind die aus dem Handlungskonzept übernommenen Seiten blau eingerahmt:

Abbildungen aus dem Handlungskonzept 2019, S.99 - 105.

Weitere komplette textliche Übernahmen aus dem Handlungskonzept 2019 sind blau hinterlegt.

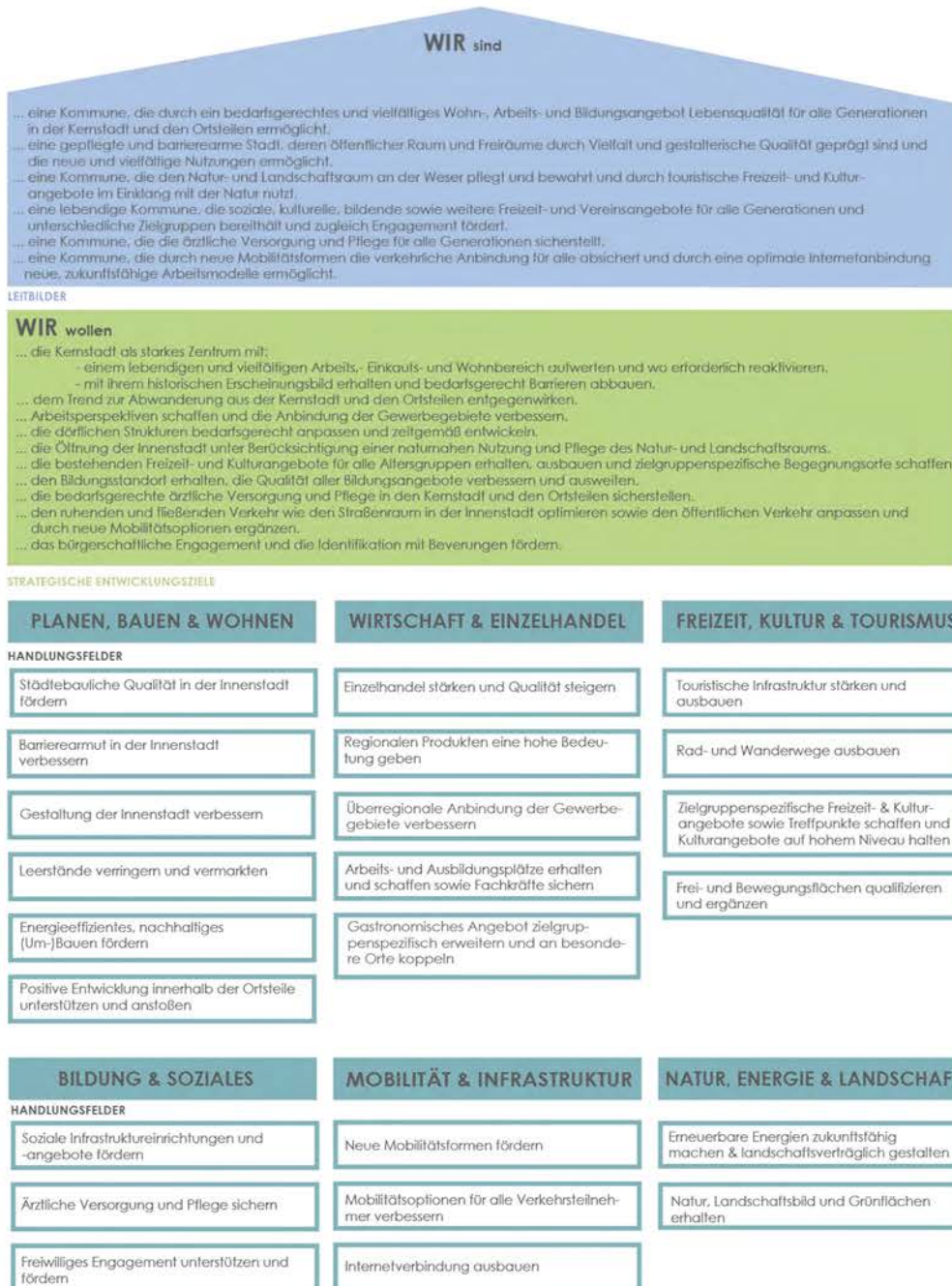
Das Handlungskonzept von 2019 zieht über die verschiedenen Leitbilder, Entwicklungsziele und Handlungsfelder Fäden in Bereiche hinein, die nicht originär der Städtebauförderung zuzuordnen und zugänglich sind. Diese sind für die gesamtstädtische Entwicklung von Beverungen wichtige Bausteine, die an dieser Stelle nicht weiter vertieft behandelt werden sollen. Hier wird auf das Handlungskonzept von 2019 verwiesen, dessen zentrale Aussagen im Folgenden wiedergegeben werden.



INTEGRIERTES HANDLUNGSKONZEPT BEVERUNGEN 2019

5 ZIELSYSTEM

Abb. 54: Übersicht Zielsystem



Quelle: die raumplaner.



INTEGRIERTES HANDLUNGSKONZEPT BEVERUNGEN 2019

Das Zielsystem bildet den Kern des Handlungskonzepts. Die hier formulierten Elemente bilden den strategischen Rahmen für die Entwicklung Beverungen. Der Aufbau des Zielsystems kann als „Haus“ beschrieben werden: Das „Dach“ bilden die Leitbilder, die durch die strategischen Entwicklungsziele gestützt werden. Auf der nächsten Ebene dienen die Handlungsfelder als die operationellen Säulen der Strategie. Die Handlungsfelder wiederum werden durch Handlungsfeldziele operationalisiert, die mit entsprechenden Maßnahmen hinterlegt sind. Die Grundlage für die Elemente des Zielsystems bilden die Projektvorschläge und Ideen aus dem Partizipations- und Szenarioprozess, die Hinweise der Stadtverwaltung und die gutachterlichen Analyseergebnisse der Bestandsaufnahme.

5.1 Leitbilder

Für eine zukunftsfähige Entwicklung Beverungen wurden in Abstimmung mit der Öffentlichkeitsbeteiligung und des Szenarioprozesses folgende Leitbilder formuliert:

1. [Attraktiver Wohn-, Arbeits- und Bildungsstandort]

Wir sind eine Kommune, die durch ein bedarfsgerechtes und vielfältiges Wohn-, Arbeits- und Bildungsangebot Lebensqualität für alle Generationen in der Kernstadt und in den Ortsteilen ermöglicht.

2. [Attraktive und funktionale Gestaltung und Nutzung]

Wir sind eine gepflegte und barrierearme Stadt, deren öffentlicher Raum und Freiräume durch Vielfalt und gestalterische Qualität geprägt sind und die neue und vielfältige Nutzungen ermöglichen.

3. [Natur- und Landschaftspflege und -nutzung]

Wir sind eine Kommune, die den Natur- und Landschaftsraum an der Weser pflegt und bewahrt und durch touristische Freizeit- und Kulturangebote im Einklang mit der Natur nutzt.

4. [Angebotsvielfalt und -qualität für ALLE]

Wir sind eine lebendige Kommune, die soziale, kulturelle, bildende sowie weitere Freizeit- und Vereinangebote für alle Generationen und unterschiedliche Zielgruppen bereithält und zugleich Engagement fördert.

5. [An zukünftige Bedarfe angepasste ärztliche Versorgung und Pflege]

Wir sind eine Kommune, die die ärztliche Versorgung und Pflege für alle Generationen sicherstellt.

6. [Zukunftsfähige Anbindung nutzen]

Wir sind eine Kommune, die durch neue Mobilitätsformen die verkehrliche Anbindung für alle absichert und durch eine optimale Internetanbindung neue, zukunftsfähige Arbeitsmodelle ermöglicht.

SEITE 99

die raumplaner



INTEGRIERTES HANDLUNGSKONZEPT BEVERUNGEN 2019

5.2 Strategische Entwicklungsziele

Die strategischen Entwicklungsziele überschreiben die Handlungsfelder und zeigen in neun Zielformulierungen die wichtigsten Herausforderungen für die Entwicklung Beverungen auf. Diese thematischen Ziele wurden mit der Bevölkerung diskutiert und in den Szenariowerkstätten verifiziert.

1. Wir wollen die Kernstadt als starkes Zentrum mit einem lebendigen und vielfältigen Arbeits-, Einkaufs- und Wohnbereich aufwerten und wo erforderlich reaktivieren.
2. Wir wollen die Kernstadt als starkes Zentrum mit ihrem historischen Erscheinungsbild erhalten und bedarfsgerecht Barrieren abbauen.
3. Wir wollen dem Trend zur Abwanderung aus der Kernstadt und den Ortsteilen entgegenwirken.
4. Wir wollen Arbeitsperspektiven schaffen und die Anbindung der Gewerbegebiete verbessern.
5. Wir wollen die dörflichen Strukturen bedarfsgerecht anpassen und zeitgemäß entwickeln.
6. Wir wollen die Öffnung der Innenstadt unter Berücksichtigung einer naturnahen Nutzung und Pflege des Natur- und Landschaftsraums.
7. Wir wollen die bestehenden Freizeit- und Kulturangebote für alle Altersgruppen erhalten, ausbauen und zielgruppenspezifische Begegnungsorte schaffen.
8. Wir wollen den Bildungsstandort erhalten und die Qualität aller Bildungsangebote verbessern und ausweiten.
9. Wir wollen die bedarfsgerechte ärztliche Versorgung und Pflege in der Kernstadt und den Ortsteilen sicherstellen.
10. Wir wollen den ruhenden und fließenden Verkehr wie den Straßenraum in der Innenstadt optimieren sowie den öffentlichen Verkehr anpassen und durch neue Mobilitätsoptionen ergänzen.
11. Wir wollen das bürgerschaftliche Engagement und die Identifikation mit Beverungen fördern.

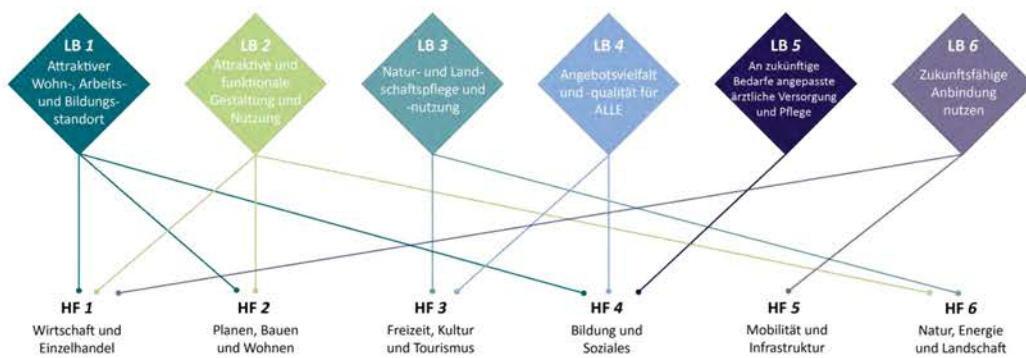


INTEGRIERTES HANDLUNGSKONZEPT BEVERUNGEN 2019

5.3 Handlungsfelder und Handlungsfeldziele

Die Handlungsfelder beschreiben die thematischen und räumlichen Handlungsschwerpunkte für die Entwicklung Beverungens in den nächsten Jahren. Die Handlungsfelder verfolgen gleichzeitig mehrere Leitbilder (siehe Abb. 55).

Abb. 55: Zusammenhänge zwischen Leitbildern und Handlungsfeldern



Quelle: die raumplaner.

Die Handlungsfelder sind untersetzt mit den sogenannten Handlungsfeldzielen, die jeweils mit konkreten Projekten und Maßnahmen pro Handlungsfeld erreicht werden. Die Zuordnung der Projekte dient der Verdeutlichung und Absicherung, dass alle Bereiche wie Wohnen, Grün- und Freiraum, aber auch Daseinsvorsorge, Tourismus und Freizeit bis hin zur Generationengerechtigkeit und Lebensqualität dazu beitragen, die Leitbilder, die einen integrativen Ansatz haben, zu erfüllen. Die Zuordnung zu Handlungsfeldern ist auch wichtig, um die Verantwortlichkeiten für die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen festzulegen.

Es folgt eine kurze Beschreibung der Handlungsfelder mit ihren jeweiligen Zielen (kursiv gekennzeichnet). Die folgende Aufzählung bildet keine Reihen- oder Rangfolge ab.

1. Handlungsfeld Planen, Bauen und Wohnen

Der demografische Wandel schafft neue Herausforderungen. So sind bspw. barrierefreie Zugänge zu Geschäftsgebäuden und kommunalen Einrichtungen sowie eine bedarfsgerechte Nahversorgung wichtig, um auch in Zukunft als Wohnstandort für ältere Mitbürger attraktiv zu sein. Ebenso muss der öffentliche Raum auf diese Altersgruppe zugeschnitten werden. Darunter fallen z.B. barrierefreie Überwege und Querungsmöglichkeiten. Das Angebot kurzer Wege und ausreichender Verweilmöglichkeiten ist wichtig, damit auch mobilitätseingeschränkte Bürger den öffentlichen Raum als Aufenthaltsraum nutzen können. Ebenso müssen kommunale Einrichtungen und Wohngebäude energieeffizient umgebaut werden. Für alle Generationen, vor allem aber für junge Menschen und junge Familien im



INTEGRIERTES HANDLUNGSKONZEPT BEVERUNGEN 2019

Wohneigentum, soll eine Förderung, z.B. über Beratungsangebote und Programme der KfW-Bank, eine klimafreundliche Sanierung ermöglichen. Diese Entwicklungen sind sowohl in den Ortsteilen als auch der Kernstadt zu unterstützen.

Ferner soll die Innenstadt aufgewertet werden. Dafür sollen Maßnahmen die Gestaltung verbessern und dem Leerstand und Verfall gegensteuern. Eine attraktive Gestaltung, bspw. durch ein einheitliches Stadtmobiliar und ein Gestaltungskonzept, wird nicht nur die Lebensqualität der Bewohner steigern, sondern auch die Außenwahrnehmung positiv anstoßen.

- A. *Städtebauliche Qualität in der Innenstadt fördern*
- B. *Barrierearmut in der Innenstadt verbessern*
- C. *Gestaltung der Innenstadt verbessern*
- D. *Leerstände verringern und vermarkten*
- E. *Energieeffizientes, nachhaltiges (Um-)Bauen fördern*
- F. *Positive Entwicklung innerhalb der Ortsteile unterstützen und anstoßen*

2. Handlungsfeld Wirtschaft und Einzelhandel

Die Kernstadt ist wichtiger Arbeits- und Einkaufsort, stellt mit der historischen Innenstadt aber auch für den Tourismus eine wichtige Destination dar. Grundlage für das Handlungsfeld ist das von der Stadt im Jahr 2011 verabschiedete Einzelhandelskonzept, das die Stärkung der Kernstadt mit ihrem Einzelhandel als lebendiges Versorgungszentrum in den Mittelpunkt stellt. Entsprechend soll sich die Ansiedlung neuer Geschäfte hauptsächlich auf die Kernstadt mit ihren Geschäfts- und Nebenstraßen (Lange Straße, Burgstraße und Weserstraße mit Kellerplatz) und nur in Ausnahmen auf den Sonderstandort Blankenauer Straße konzentrieren. Auch die Versorgung der Ortsteile soll größtenteils über die Kernstadt erfolgen. In einigen der Ortsteile stellen kleine dezentrale Geschäfte für Waren des kurzfristigen Bedarfs wichtige Treffpunkte dar und ergänzen das Angebot.

In der Kernstadt sollen die Geschäfte im Sinne der „Stadt der kurzen Wege“ fußläufig erreichbar sein, allem auch im Hinblick auf die Bedürfnisse älterer Menschen. Die Qualität des Einzelhandels soll mit einem differenzierten bedarfsgerechten Warenangebot (des kurz-, mittel- und langfristigen Bedarfs) gesteigert werden, in dem regionale Produkte eine besondere Stellung einnehmen. Auch zur Belebung und Aktivierung des Gewerbeleerstands sollten Maßnahmen entwickelt werden.

Der Wirtschaftszweig Tourismus kann auch für den Einzelhandel wichtige Impulse liefern, um die regionale Wertschöpfung zu erhöhen, vor allem hinsichtlich neuer Arbeitsplätze. Die Kernstadt ist nicht nur Ort des Konsums, sondern auch des Aufenthalts. Eine lebendige Kernstadt erfordert ein entsprechendes bedarfsgerechtes Gastronomieangebot, das in Verbindung mit der Entwicklung des Tourismus gedacht wird. Ein zu erarbeitendes übergeordnetes gastronomisch-touristisches Konzept soll hier eine wertvolle strategische Orientierungshilfe leisten.



INTEGRIERTES HANDLUNGSKONZEPT BEVERUNGEN 2019

Die Gewerbegebiete sind wichtige Wirtschafts- und Arbeitsstandorte. Eine bessere Sichtbarkeit und Anbindung sollen ihre Potenziale nutzen und der Schaffung neuer Arbeitsplätze dienen. Der Fachkräftesicherung kommt dabei in Beverungen mit seiner Tradition des produzierenden Gewerbes eine besondere Bedeutung zu. Für die Sicherung der Fachkräfte am Wirtschafts- und Arbeitsstandort Beverungen schafft die Stadt Anreize u.a. in den Bereichen der städtebaulichen Qualität, der Freizeitangebote und der sozialen Infrastruktur. Die vorgesehenen Maßnahmen sollen der Abwanderung entgegenwirken und sind Grundlage zum Bleiben und zum Rückkehren, v.a. für junge, qualifizierte Menschen.

- G. *Einzelhandel stärken und Qualität steigern*
- H. *Überregionale Anbindung der Gewerbegebiete verbessern*
- I. *Arbeits- und Ausbildungsplätze erhalten und schaffen sowie Fachkräfte sichern*
- J. *Gastronomisches Angebot zielgruppenspezifisch erweitern und an besondere Orte koppeln*

3. Handlungsfeld Freizeit, Kultur und Tourismus

Der Tourismus ist ein immer wichtigerer Wirtschaftszweig für Beverungen. Die Stadt liegt touristisch günstig im Weserbergland, hat ein historisch ansprechendes Ambiente und ist gut an touristische Netzwerke sowie Wander- und Radwege angeschlossen. Diese Potentiale müssen stärker genutzt, in die Außenwahrnehmung getragen und mit wirtschaftlichen Interessen verbunden werden. Mit einer klaren Profilierung Beverungens, insbesondere im Rad- und Wandertourismus des Weserberglands, kann der lokale Arbeitsmarkt positiv beeinflusst und eine Strahlwirkung über die Stadtgrenzen hinaus entwickelt werden.

Im Rahmen der Generationengerechtigkeit und Lebensqualität für alle Bevölkerungsgruppen spielen Freizeit- und Kulturangebote eine große Rolle. Ein vielfältiges, ganzjähriges Angebot kommt sowohl der Beverunger Bevölkerung als auch Besuchern zugute. Die zielgruppenspezifische Verbesserung und der bedarfsgerechte Ausbau öffentlicher Bewegungsflächen und Treffpunkte werden die Lebensqualität spürbar erhöhen und weitere Anreize schaffen, sich in der Stadt niederzulassen bzw. auch weiterhin dort zu leben.

- K. *Touristische Infrastruktur stärken und ausbauen*
- L. *Rad- und Wanderwege ausbauen*
- M. *Zielgruppenspezifische Freizeit- und Kulturangebote sowie Treffpunkte schaffen und Kulturangebote auf hohem Niveau halten*
- N. *Frei- und Bewegungsflächen qualifizieren und ergänzen*



INTEGRIERTES HANDLUNGSKONZEPT BEVERUNGEN 2019

4. Handlungsfeld Bildung und Soziales

Angebote für lebenslanges Lernen stellen einen wichtigen Standortfaktor dar. Hier geht es vor allem um den Erhalt der Schulstandorte und Kindertageseinrichtungen, aber auch um eine bedarfsgerechte Entwicklung der Bildungslandschaft: Denn eine ausgewogene Bildungslandschaft schafft Anreize, sich im Gebiet niederzulassen bzw. auch weiterhin dort zu leben. Dabei spielt das Thema Digitalisierung eine immer größere Rolle. Die VHS-Angebote sollen für alle Altersgruppen verbessert werden, auch hinsichtlich der Erwachsenenbildung. Zudem fördert eine enge Verknüpfung von Schule und Wirtschaft den lokalen Arbeitsmarkt und zeigt Angebote und Möglichkeiten auf, sensibilisiert zukünftige Fachkräfte für regionale Unternehmen und bindet diese an die Heimat.

Die ärztliche Versorgung und Pflege in ländlichen Regionen wird mit dem demografischen Wechsel immer wichtiger. Zum Erhalt dieser Funktion ist eine bedarfsgerechte und differenzierte Förderung der ärztlichen Infrastruktur notwendig.

Beverungen zeichnet sich durch Vereine und bürgerschaftlichen Engagement aus. Durch eine Unterstützung und Förderung kann der gesellschaftliche Zusammenhalt weiter gestärkt werden.

- O. Soziale Infrastruktureinrichtungen und -angebote fördern
- P. Ärztliche Versorgung und Pflege sichern
- Q. Freiwilliges Engagement unterstützen und fördern

5. Handlungsfeld Mobilität und Infrastruktur

Eine gute Erreichbarkeit der Stadt mit ihren Ortsteilen und dem Umland ist grundlegend für ihren Erhalt als Wohn-, Arbeits- und Bildungsort. Eine verbesserte Vernetzung des ÖPNV mit dem Individualverkehr ist daher anzustreben. Auf Ebene des ÖPNV sind dafür bedarfsgerechte Taktungen und flexible Ticketangebote notwendig. Zwar betreibt die Stadt kein eigenes ÖPNV-Netz, doch kann sie das Gespräch mit den Betreibern und den Bürgern suchen, um effiziente Lösungen zu finden. Die Träger der lokalen ÖPNV-Systeme, die Oberweser-Bahn und der Nahverkehrsverbund Paderborn/Höxter, sind hier wichtige Partner.

Ergänzend zum ÖPNV müssen innovative, nachhaltige Mobilitätsformen zur Deckung des Bedarfs entwickelt werden. Maßnahmen können hierbei kleinteilig und lokal sein und im Aufbau von Strukturen und Netzwerken sowie in Informations- und Kommunikationsangeboten liegen. Daraus können sich Synergieeffekte für den Tourismus, den Bildungsstandort und die Wirtschaft ergeben. Vor dem Hintergrund der Energiewende muss hier ein besonderer Fokus auf energieeffiziente Mobilitätsformen gelegt werden.

Auf räumlicher Ebene muss der Straßenraum in der Innenstadt für alle Verkehrsteilnehmer optimiert werden. Die momentane Bevorzugung des motorisierten Individualverkehrs in der Hauptstraße (Lange Straße) soll zugunsten des Fuß- und Radverkehrs abgebaut werden. Neben einer Reduzierung von

SEITE 104

dieräumplaner



INTEGRIERTES HANDLUNGSKONZEPT BEVERUNGEN 2019

Lärm und Abgasen wird dies das Stadtzentrum als Aufenthaltsraum wieder stärker erlebbar machen. Ebenso sind Erneuerungs- und Ausbesserungsmaßnahmen in den Nebenstraßen erforderlich, und die Beleuchtung im öffentlichen Raum muss verbessert werden. Die Beseitigung von Barrieren im öffentlichen Straßenraum trägt ebenfalls zu einer Verbesserung der Lebensqualität im Gebiet bei.

Ein schneller Internetzugang ist nicht nur für die Bewohner der Stadt wichtig, sondern ist Voraussetzung für eine leistungsfähige Wirtschaft, für die Unternehmenskommunikation sowie für die Schulstandorte. Aus diesem Grund wird die Stadt auch in Zukunft den Ausbau und die Verbesserung der flächendeckenden Breitbandversorgung verfolgen. Dies soll zusätzlich innovative und flexible Arbeits- und Lernformen wie Telearbeit und Homeoffice in der Stadt und in den Ortsteilen ermöglichen. Der Breitbandausbau dient damit auch der Fachkräftesicherung.

- R. *Mobilitätsformen fördern*
- S. *Mobilitätsoptionen für alle Verkehrsteilnehmer verbessern*
- T. *Internetverbindung ausbauen*

6. Handlungsfeld Natur, Energie und Landschaft

Für eine umweltverträgliche und nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung Beverungen sind erneuerbare Energien weiterhin von Bedeutung. Die bereits vorhandenen Windenergie- und Biogasanlagen optimal zu nutzen sowie die Wertschöpfung auf hohem Niveau zu halten und weiter zu steigern, hat Vorrang vor dem weiteren Ausbau. Dieser soll nur gezielt in kleinem Umfang und landschaftlich verträglich fortgeführt werden, damit das Natur- und Landschaftsbild erhalten bleibt. Öffentliche Grün- und Freiflächen sind als Naherholungsräume sowie Bewegungs- und Begegnungsorte wichtig für die Lebensqualität der Bewohner und eine wichtige Voraussetzung für den Tourismus. Aus diesem Grund müssen diese Räume besonders gepflegt sowie den Bedarfen entsprechend saniert, gestaltet und weiterentwickelt werden.

- U. *Erneuerbare Energien zukunftsfähig machen und landschaftsverträglich gestalten*
- V. *Natur, Landschaftsbild und Grünflächen erhalten*

1.1 Abgrenzung Gebietskulisse

In der Ratssitzung am 16.05.2019 wurde das Handlungskonzept und die folgende Gebietskulisse beschlossen. In dem rd. 33 ha großen Maßnahmen- und Projektbereich werden alle relevanten und mit städtebaulichen Missständen behafteten Teile der Innenstadt abgebildet und einbezogen. Insbesondere die angedachten Maßnahmen entlang der Langen Straße mit verstärkter Begrünung im Straßenraum bestimmen die Abgrenzung im Westen und nach Norden bis zu den Märkten. Im Osten stellt der Freiraumbereich der Weserwiesen einen wichtigen Funktionsraum für die Naherholung in der Innenstadt von Beverungen und besitzt mit der Weser eine „natürliche“ Grenze. Im Süden sind die öffentlichen Infrastruktureinrichtungen Schule, Stadthalle, Sportplatz in den Weserwiesen und das Freizeitbad „Die Batze“ maßgebend für die Abgrenzung.

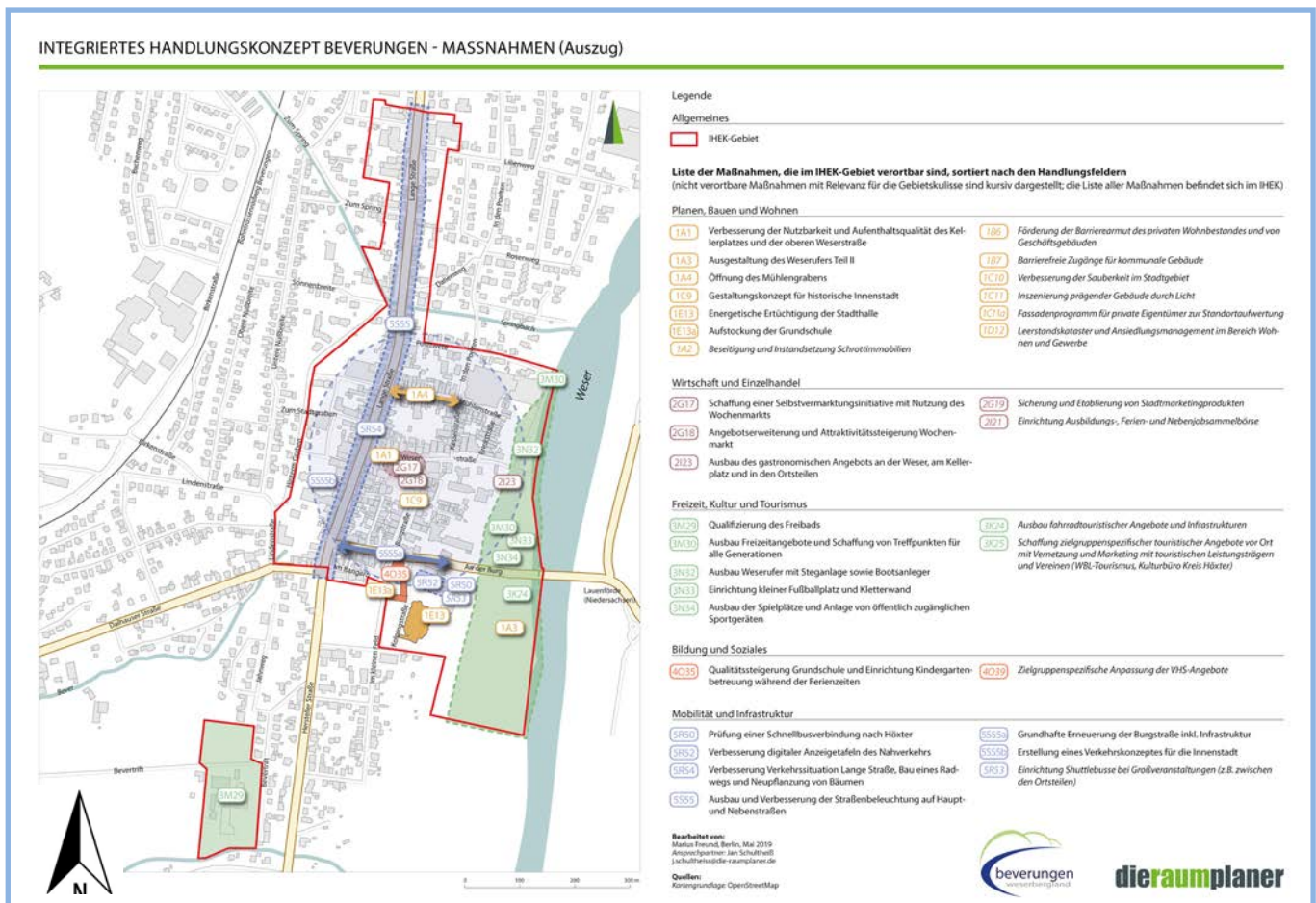


Abb. 1: Gebietskulisse der Förderung: IHEK-Gebiet 05/2019

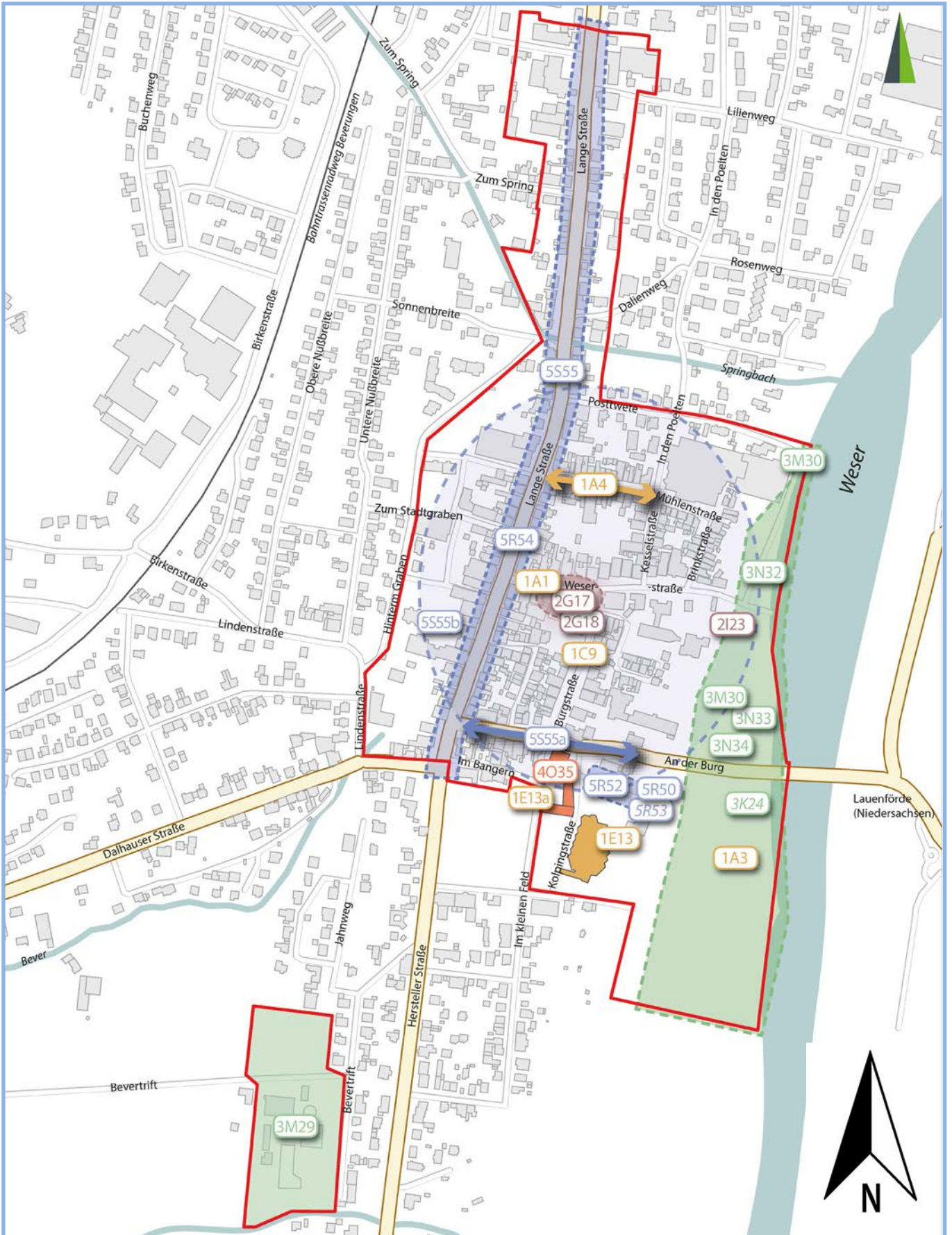


Abb. 2: Auszug Gebietskulisse der Förderung: IHEK-Gebiet 05/2019

1.2 Funktionale und städtebauliche Entwicklungen in der Gebietskulisse

Auffällig ist die Einzelfläche des Erlebnisbades „Die Batze“ südwestlich der Innenstadt. Die Situation der solitären Lage des Freibades als Teil der Gebietskulisse ist mit der Förderstelle abgestimmt. Hierzu muss festgehalten werden, dass das Erlebnisbad als Teil der Innenstadt eine herausragende Bedeutung für Beverungen besitzt. 2019 wurden dort über 45.000 Besucher gezählt. Es kann von einer besonders hohen Bedeutung für einheimische Besucher ausgegangen werden. In der Region sind mit der Freizeitanlage Höxter-Godelheim und der Therme in Bad Karlshafen im benachbarten Hessen weitere überörtlich und regional bekannte Ziele im Freizeitbadbereich für Besucher von außerhalb interessant. Das Bad erfüllt nicht nur gesundheitliche, sondern auch soziale Funktionen. Ein Förderverein mit 2.300 Mitgliedern ist hierfür ein signifikanter Beleg. 2019 wurden diese Funktionen wie folgt beschrieben:

„Die erfreuliche Besucherzahl sei nicht nur auf die hohe Beckenwassertemperatur von 27 Grad Celsius zurückzuführen. Sie zeige auch, dass das Bad den Besuchern ans Herz gewachsen ist und nicht nur als sportlicher, sondern auch als sozialer Treffpunkt gesehen wird“. (Neue Westfälische NW, vom 09.09.2019)

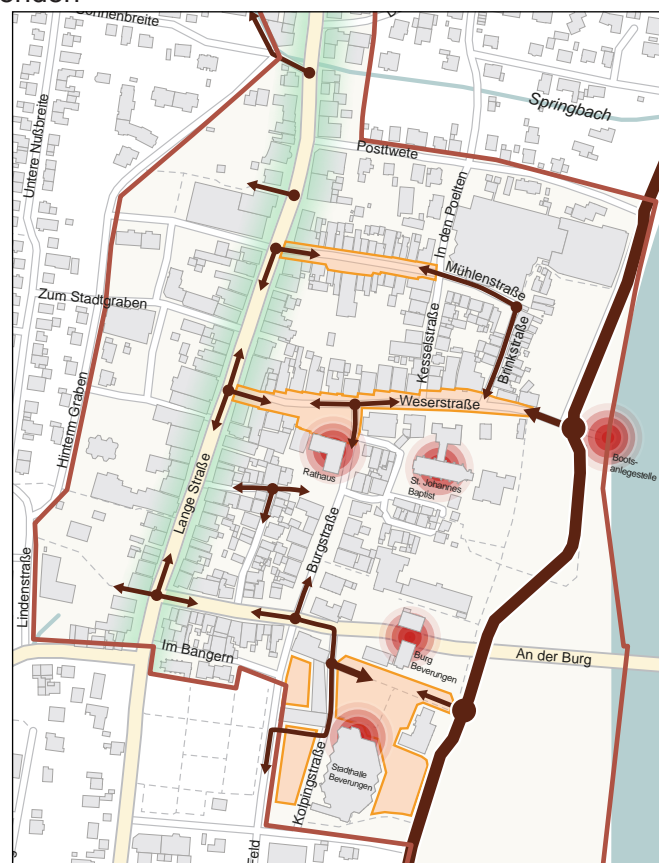
Das Erlebnisbad ist funktional durch Wege aus der Innenstadt über „Bevertrift“ und „Jahnweg“ für Fußgänger und Radfahrer angebunden. Die Bedeutung der weiteren zubringenden Wege über die zentrale Lange Straße und Weserbrücke von der niedersächsischen Seite ist im geplanten Verkehrskonzept für die Innenstadt mit anzudenken.

Im Verkehrskonzept stellt der zentrale Bereich mit Lange Straße – An der Burg – Burgstraße – Weserstraße – Mühlenstraße den „fußläufigen“ Bereich dar, in dem sich die Verbesserungsmaßnahmen konzentrieren. Der Kernbereich schließt sich unmittelbar westlich an die Achse entlang der Weser (Weserradweg und -fußweg) an (siehe Netz- und Knotenpunkte im nebenstehenden Plan).

Auch kann das Verkehrskonzept wichtige Hinweise und Beiträge geben, wie die Verbesserungen für die Fußgänger im Nebeneinander von motorisiertem Individualverkehr (MIV), Radfahrern und Fußgängern aussehen. Ziel des Konzeptes ist es, die Bedingungen im Kernbereich der Innenstadt so attraktiv zu gestalten, das es zu einer stärkeren Nutzung des Umweltverbundes in der Mobilität kommt.

In diesem zentralen Netz sind auch die infrastrukturellen und freizeitbezogenen Ziele verortet (Punkthinterlegung). Diese werden mit Verbesserungen für Fußgänger klarer an den Versorgungsschwerpunkt der Lange Straße angebunden.

Abb. 3: Auszug Kernbereich der Innenstadt



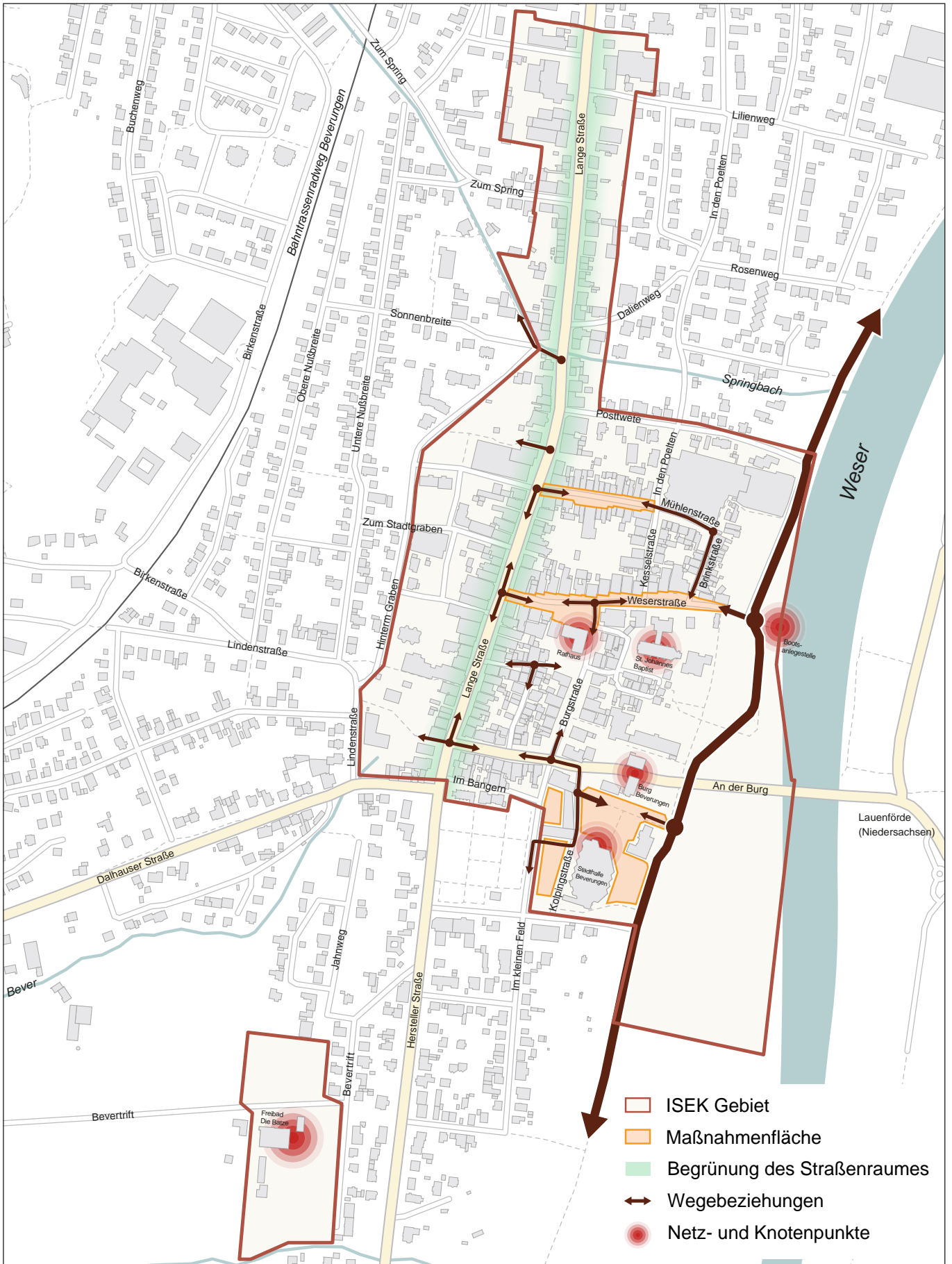


Abb. 4: Funktionaler Maßnahmen- und Projektplan

2. Maßnahmen und Projekte – Übersicht

Im Folgenden werden die vorgeschlagenen Maßnahmen und Projekte zur Städtebauförderung und anderer Förderzusammenhänge in der Innenstadt Beverungen im Überblick vorgestellt. Zuerst wird eine Gesamtübersicht gegeben (s. nebenstehende Tabelle), gefolgt von einer Übersicht der zeitlichen Realisierung (Zeitplan).

Danach wird eine Kosten- und Finanzierungsübersicht der Maßnahmen und Projekte vorgestellt und mit dem Zeitplan verbunden („*Welche Kosten fallen in welchem Jahr an?*“).

- Die Sortierung der Projekte erfolgt dabei nach den Förderbereichen und Nummern der Richtlinie zur Städtebauförderung: Ausgaben der Vorbereitung (Nr. 9) (i. d. R. Kosten für Planungen und vorbereitende Untersuchungen usw.);
- Ausgaben für Erschließungsanlagen (Nr. 10.4) (zur Gestaltung von Wegen, Plätzen, des öffentlichen Raumes usw.);
- Modernisierung und Instandsetzung (Nr. 11.1) (mit der umfassenden Erneuerung von ausgewählten Einzelimmobilien);
- Ausgaben Profilierung und Standortaufwertung (Nr. 11.2) („Fassadenprogramm“);
- Ausgaben für Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtungen (Nr. 11.3) (Bereich zur Umgestaltung und Erneuerung von Infrastruktureinrichtungen) und
- Beauftragung von Dritten (Nr. 12)
- Ausgaben des Verfügungsfonds (Nr. 14) (für kleinere Aufwertungs- und Gestaltungsmaßnahmen in der Innenstadt bzw. der Gebietskulisse).

Die Maßnahmen und Projekte sind entsprechend dem Handlungskonzept 2019 und der zur Verfügung stehenden Mittel wie folgt **priorisiert (IHEK 2019, S. 109)**:

S - *Maßnahmen und Projekte als „Schlüsselmaßnahmen“ (SchM) und „Sofortmaßnahmen“ (SoM) und Ranking: 1*

In den nachfolgenden Maßnahmen- und Projektblättern sind die textlichen Übernahmen aus dem Handlungskonzept 2019 blau hinterlegt.

Nr.	Maßnahmenbezeichnung	Priorität Ranking	Einstufung IHEK	Seite
Ausgaben der Vorbereitung (Nr. 9)				
	Aufstellung Integriertes Handlungskonzept IHEK			18
1A1.1	Planung, Konzept, Wettbewerb Kellerplatz / Weserstraße	I	SchM, SoM	19
1C11.1	Beleuchtungs- und Lichtkonzept	I		20
5S55b	Verkehrskonzept	I		21
Erschließung (Nr. 10.4)				
1A1.2	Neuanlage Kellerplatz / Weserstraße	I	SchM	22
1A4.1	Öffnung des Mühlengrabens	II		24
1C11.2	Beleuchtungs- und Lichtkonzept	I		26
3N34	Ausbau Spielplatz Grundschule/öffentlich zugängliche Sportgeräte an der Grundschule	II		27
5R54.1	Verbesserung Fußgängersituation und Begrünung, Neuanpflanzung von Bäumen Lange Straße	II	SchM	28
Modernisierung und Instandsetzung (Nr. 11.1)				
1A2.1	Schrottimmobilien	I	SchM	30
Profilierung und Standortaufwertung (Nr. 11.2)				
1C11a	Fassadenprogramm	I		31
Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtungen (Nr. 11.3)				
1B7	Barrierefreie Erreichbarkeit kommunale Gebäude	I		32
1E13	Energetische Ertüchtigung Stadthalle	II		33
1E13a	Erweiterung und Integration OGS, Grundschule	I		34
Beauftragung von Dritten (Nr. 12)				
	Unterstützung des Stadtumbauprozesses	I		35
Verfügungsfonds (Nr. 14)				
1C9.2	Maßnahmen des Fonds mit den Maßnahmen des IHEK: 2G17 Schaffung einer Selbstvermarktungsinitiative mit Nutzung des Wochenmarkts 2G18 Angebotserweiterung und Attraktivitätssteigerung des Wochenmarktes 2G19 Sicherung und Etablierung von Stadtmarketingprodukten wie saisonale Dekoration 1C9.2 Maßnahmen des Gestaltungskonzept historische Innenstadt			36
Sofortprogramm zur Stärkung der Innenstadt				
Zentrenmanagement für die Belebung der Beverunger Innenstadt				41
Investitionspakt Sportstätten				
4Q36	Kunstrasenplatz			42
Umgesetzte Projekte des Integrierten Handlungskonzeptes				
1A3.1	Weserufer – Südlich der Weserbrücke	1	SchM	43
3N32	Weserufer – Nördlich der Weserbrücke			45
3N33	Kleinfeld/Kletterwand			46

Weitere Projekte (LEADER, andere Förderung, Private Träger)	
Maßnahme Nr.	Projekte außerhalb der Städtebauförderung, aber mit Wirkungen auf die Innenstadt bzw. in der Innenstadt. Sortierung in Bereiche, die sich an den Themenfeldern der Regionale 2022 orientieren: <ul style="list-style-type: none"> • <i>Neue Mobilität und Mobilitätsformen</i> • <i>Touristische Inwertsetzung: Erlebnisraum Weser</i> • <i>Urbanes Land: Versorgungsstrukturen</i>
<i>Neue Mobilität und Mobilitätsformen</i>	
3K24	Ausbau fahrradtouristische Angebote
3L28	Qualitätssicherung der vorhandenen Rad- und Wanderwege
5R49	Förderung E-Mobilität
5R51	Anrufbusse
<i>Touristische Inwertsetzung: Erlebnisraum Weser</i>	
3K25	Zielgruppenspezifische touristische Angebote
<i>Urbanes Land: Versorgungsstrukturen</i>	
4O40	Schaffung Mentorenprogramme Flüchtlingsintegration
4P41	Rückholaktion Ärzte
4P42	Mobile Arztpraxen/Apotheken
Weitere Projekte/Maßnahmen	
1D12	Leerstandskataster
4Q44	Förderung Ehrenamt
P43	Förderung Betreutes Wohnen

Weitere Projekte (LEADER, andere Förderung, Private Träger)	
Maßnahme Nr.	Projekte außerhalb der Städtebauförderung und der Innenstadt; Projekte für die Gesamtstadt bzw. in den Ortsteilen der Stadt Beverungen
1B8, 1B8.3	Ertüchtigung Gymnasium, Grundschulstandorte
1D12	Leerstandskataster
1F14	Dorfentwicklungsprojekte
1F15	Neugestaltung Kraftwerkssiedlung Würgassen
1F16, 1F16.1–1F16.3	Bauplätze und Brachflächen-Revitalisierung (Gewerbe)
2G17 2G18	Selbstvermarktungsinitiative/Wochenmarkt
2I20	Gewerbeflächensicherung
2I21	Ausbildungs- und Jobbörse
2I22	Fachkräftesicherung
2I23	Ausbau gastronomisches Angebot am Kellerplatz, an der Weser in den Ortsteilen
3K26	Regionalmarketing
3L28	Qualifizierung von Rad- und Wanderwegen
3M30	Freizeitangebote und Treffpunkte für alle Generationen in der Kernstadt und den Ortsteilen
3N31	Interessensvertretung für Jugendliche
4O38	Unterstützung Sportvereine und Unterhaltung Sportstätten
4O35	Betreuung in Grundschulen und Kindertagesstätten
4Q44	Förderung Ehrenamt
P43	Förderung Betreutes Wohnen

2.1 Durchführungs- und Kostenübersichten

2.1.1 Kosten- und Finanzierungsübersicht

Ild-Nr.	Titel - Abschnitt Förderrichtlinie (mit Nr.) Maßnahme / Projekt	Kosten-aufteilung		Zuwendungsfähige Ausgaben	Förder-satz	Städtebauförderung	Eigenanteil Stadt	Private Mittel / Förderung Dritter	Priorität
		Gesamtkosten	in €						
Ausgaben der Vorbereitung (Nr. 9)									
	Ergänzung IHEK		11.246	11.246	60	6.748	4.498		
1A1.1	Planung, Konzept und Wettbewerb innerörtliche Freiflächengestaltung Kellerplatz und Weserstraße		70.000	70.000	60	42.000	28.000		
1C11.1	Beleuchtungs- und Lichtkonzept		20.000	20.000	60	12.000	8.000		
5S55b	Verkehrskonzept Innenstadt		50.000	50.000	60	30.000	20.000		
Erschließung (Nr. 10.4)									
1A1.2	Neuanlage Kellerplatz / obere Weserstraße		500.000	500.000	60	300.000	200.000		
1A4.1	Öffnung des Mühlengrabens		490.000	490.000	60	294.000	196.000		
1C11.2	Beleuchtungs- und Lichtkonzept		40.000	40.000	60	24.000	16.000		
3N34	Öffnung Spielplatz an der Grundschule		100.000	100.000	60	60.000	40.000		
5R54.1	Freiflächengestaltung Lange Straße/Bahnhofstraße (Nebenanlagen), Mühlen- und Kesselstraße		520.000	520.000	60	312.000	208.000		
Modernisierung und Instandsetzung (Nr. 11.1)									
1A2.1	Schrottimmobilien		2.850.000	712.500	60	427.500	285.000	2.137.500	
Profilierung und Standortaufwertung (Nr. 11.2)									
1C11a	Maßnahmen		80.000	40.000	60	24.000	16.000	40.000	
Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtungen (Nr. 11.3)									
1B5	Barrierefreie Erreichbarkeit, energetische Ertüchtigung komm. Gebäude		230.000	230.000	60	138.000	92.000		
1E13	Energetische Ertüchtigung Stadthalle		500.000	500.000	60	300.000	200.000		
1E13a	Ergänzung Grundschule, außerschulische Nutzungen		7.500.000	7.500.000	60	4.500.000	3.000.000		
Beauftragung von Dritten (Nr. 12)									
	Unterstützung des Stadumbaus/der Stadterneuerung		50.000	50.000	60	30.000	20.000		
Verfügungsfonds (Nr. 14)									
1C9.2, 2G17- 2G19	Maßnahmen aus 1C9.2, 2G17- 2G19		230.000	115.000	60	69.000	46.000	115.000	
Sofortprogramm zur Stärkung der Innenstädte									
	Zentrenmanagement Belebung der Beverunger Innenstadt		117.953	117.953	90	106.158	11.795		
Investitionspakt Sportstätten									
4Q36	Kunstrasenplatz		750.000	750.000	60	450.000	300.000		
Gesamtsumme alle Projekte und Maßnahmen			14.109.199	11.816.699		7.125.405	4.691.294	2.292.500	

2.1.2 Zeitplan

Ild-Nr.	Titel - Abschnitt Förderrichtlinie (mit Nr.) Maßnahme / Projekt	Kosten-aufteilung		Zuwendungsfähige Ausgaben	Jahr						Fortschreibung
		Gesamtkosten	in €		Vorjahre, 2021	2022	2023	2024	2025	2026	
Ausgaben der Vorbereitung (Nr. 9)											
	Ergänzung IHEK		11.246	11.246	11.246						
1A1.1	Planung, Konzept und Wettbewerb innerörtliche Freiflächengestaltung		70.000	70.000		70.000					
1C11.1	Beleuchtungs- und Lichtkonzept		20.000	20.000		20.000					
5S55b	Verkehrskonzept Innenstadt		50.000	50.000		50.000					
Erschließung (Nr. 10.4)											
1A1.2	Neuanlage Kellerplatz / obere Weserstraße		500.000	500.000			150.000	350.000			
1A4.1	Öffnung des Mühlengrabens		490.000	490.000					190.000	300.000	
1C11.2	Beleuchtungs- und Lichtkonzept		40.000	40.000				20.000	20.000		
3N34	Öffnung Spielplatz an der Grundschule		100.000	100.000			50.000	50.000			
5R54.1	Freiflächengestaltung Lange Straße/Bahnhofstraße (Nebenanlagen), Mühlen- und Kesselstraße		520.000	520.000				150.000	370.000		
Modernisierung und Instandsetzung (Nr. 11.1)											
1A2.1	Schrottimmobilien		2.850.000	712.500				237.500	237.500	237.500	
Profilierung und Standortaufwertung (Nr. 11.2)											
1C11a	Maßnahmen		80.000	40.000		10.000	10.000	10.000	10.000		
Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtungen (Nr. 11.3)											
1B5	Barrierefreie Erreichbarkeit, energetische Ertüchtigung komm. Gebäude		230.000	230.000			80.000	50.000	100.000		
1E13	Energetische Ertüchtigung Stadthalle		500.000	500.000						500.000	
1E13a	Ergänzung Grundschule für außerschulische Nutzungen		7.500.000	7.500.000			1.000.000	3.000.000	3.500.000		
Beauftragung von Dritten (Nr. 12)											
	Unterstützung des Stadumbaus/der Stadterneuerung		50.000	50.000		10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	
Verfügungsfonds (Nr. 14)											
1C9.2, 2G17- 2G19	Maßnahmen aus 1C9.2, 2G17- 2G19		230.000	115.000		8.000	33.000	33.000	33.000	8.000	
Sofortprogramm zur Stärkung der Innenstädte											
	Zentrenmanagement Belebung der Beverunger Innenstadt		117.953	117.953		50.000	50.000	17.953			
Investitionspakt Sportstätten											
4Q36	Kunstrasenplatz		750.000	750.000			200.000	550.000			
Gesamtsummen			14.109.199	11.816.699	11.246	218.000	1.583.000	4.478.453	4.470.500	1.055.500	
davon Maßnahmen und Projekte Städtebauförderung			11.816.699		11.246	218.000	1.583.000	4.478.453	4.470.500	1.055.500	
darin: Anteil Städtebauförderung			7.125.405	60%	6.748	145.800	964.800	2.692.458	2.682.300	633.300	
darin: Anteil Stadt			4.691.294	40%	4.498	72.200	618.200	1.785.995	1.788.200	422.200	
Summe Private Mittel / Dritte / andere Förderung			2.292.500			18.000	43.000	755.500	755.500	720.500	

2.2 Maßnahmen- und Projektblätter

2.2.1 Ausgaben der Vorbereitung (Nr. 9 der FörderRL)

Ausgaben der Vorbereitung (Nr. 9)	
	Ergänzung des Integrierten Handlungskonzeptes IHEK 2019
Maßnahme für gesamte/s Untersuchungsgebiet/Gebietskulisse	
Ziele/ Beschreibung	<p>Ergänzung des integrierten Handlungskonzeptes für die Innenstadt Beverungen im Hinblick auf die Aspekte der städtebaulichen Förderung.</p> <p>Gesamtgröße Untersuchungsgebiet: Im IHEK nicht definiert,</p> <p>Gesamte Innenstadt/Gebietskulisse IHEK: rd. 33 ha</p>
Beteiligte/Träger	Stadt Beverungen
Priorität/ Zeitraum	IHEK: 2019 Ergänzung: 2021
Gesamtkosten	Ergänzung IHEK 2021: 11.246 €
Kostenauf- teilung	Städtebauförderung (60 %): 6.748 € Stadt Beverungen (40 %): 4.498 €

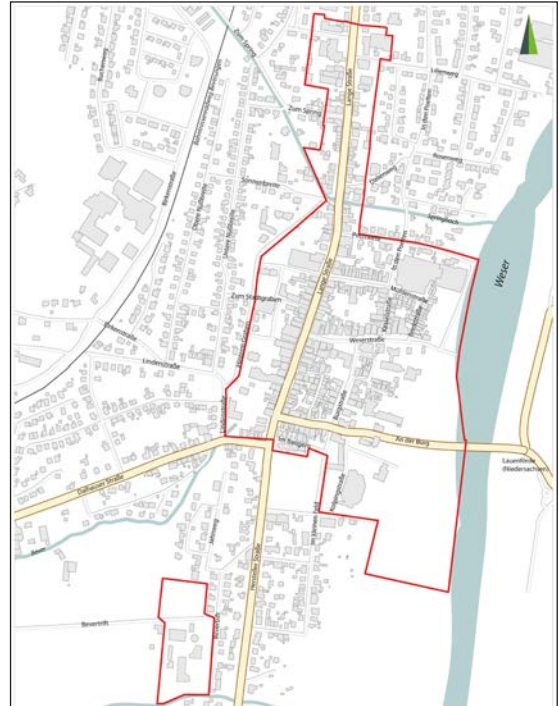


Abb. 5: Gebietskulisse IHEK

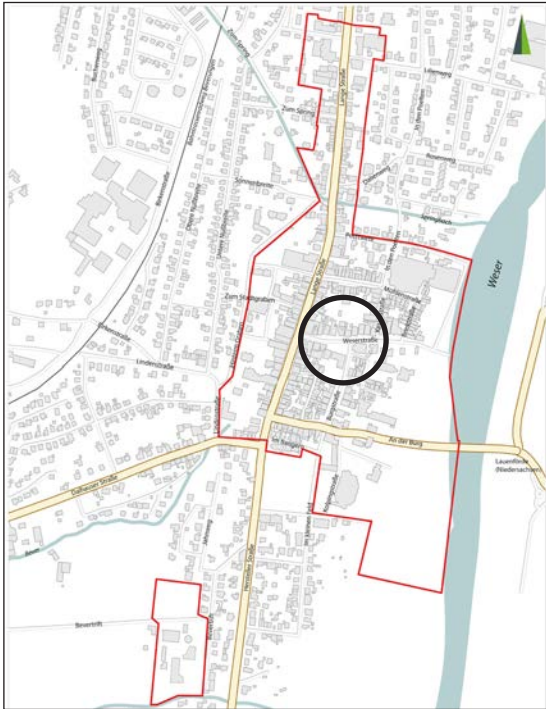


Abb. 6: Lage in der Gebietskulisse IHEK



Abb. 7: Links der Kellerplatz vor dem Rathaus, von der Mitte der Weserstraße aus gesehen

Ausgaben der Vorbereitung (Nr. 9)

Maßnahme Nr. 1A1.1	Planung, Konzept und Wettbewerb Freiflächengestaltung Kellerplatz und Weserstraße
---------------------------	---

Priorität: SchM, SoM, Ranking: I

Ziele/ Beschreibung	<p>Der Kellerplatz ist als „Herz“ Beverungen ein zentraler Platz im Stadtgefüge. Hier befinden sich u. a. das Rathaus und das Cordt-Holstein-Haus, Beverungen Marketing e. V. sowie die Tourismusinformation. Ferner ist der Kellerplatz Veranstaltungsort des freitäglichen Wochenmarkts und verschiedener jährlich stattfindender Festivitäten wie dem Blütenfest, dem Martinstag und dem Sternenmarkt. Als Eingang von den Weserwiesen und dem Fähranleger in die historische Innenstadt ist er für die ganze Stadt von Bedeutung. Sein besonderer Reiz liegt in der historischen Bausubstanz und den raumprägenden Bäumen. Beides sollte erhalten bleiben und gepflegt werden.</p> <p>Zur Herstellung eines durchgängigen, einheitlichen Erscheinungsbildes des Stadteinganges vom Weseranleger bis zum Kellerplatz und weiter bis zur Lange Straße wird die gesamte Weserstraße einbezogen.</p> <p>Größe Plan- und Wettbewerbsgebiet: rd. 6.000 m²</p>
------------------------	--

Beteiligte/Träger	Stadt Beverungen
-------------------	------------------

Priorität/ Zeitraum	2022 2022
------------------------	--------------

Gesamtkosten	70.000 €
--------------	----------

Kosten- aufteilung	Städtebauförderung (60 %): 42.000 € Stadt Beverungen (40 %): 26.000 €
-----------------------	--

Ausgaben der Vorbereitung (Nr. 9)	
Maßnahme Nr. 1C11.1	Beleuchtungs- und Lichtkonzept
Priorität I	
Ziele/ Beschreibung	<p>Auf Grundlage eines Beleuchtungskonzepts sollen besondere, stadtbildprägende Gebäude für Besucher wie Einheimische in besonderer Weise erlebbar gemacht werden. Anknüpfend an private Initiativen sollen auch öffentliche Bauwerke und Plätze in das Beleuchtungskonzept eingebunden werden.</p> <p>Mit der Beleuchtung wichtiger identitätsstiftender Orte in Beverungen soll die Identifikation der Einwohner mit ihrer Innenstadt gefördert werden. Als potenzielle Objekte kommen in Frage die in dem zugehörigen Projektblatt 1.C11.2 „Beleuchtungs- und Lichtkonzept“ genannten Plätze, Orte und Gebäude (S.30).</p>
Beteiligte/Träger	Stadt Beverungen
Priorität/ Zeitraum	2022
Gesamtkosten	20.000 €
Kosten- aufteilung	Städtebauförderung (60 %): 12.000 € Stadt Beverungen (40 %): 8.000 €

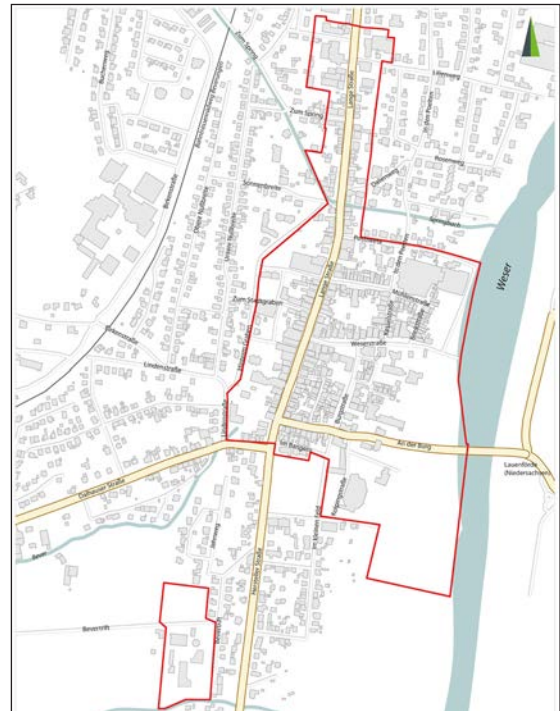


Abb. 8: Gebietskulisse IHEK



Abb. 9: Wichtige Identifikationsorte Burg und Weberquerung der B 241 (rechts) im Stadtzentrum

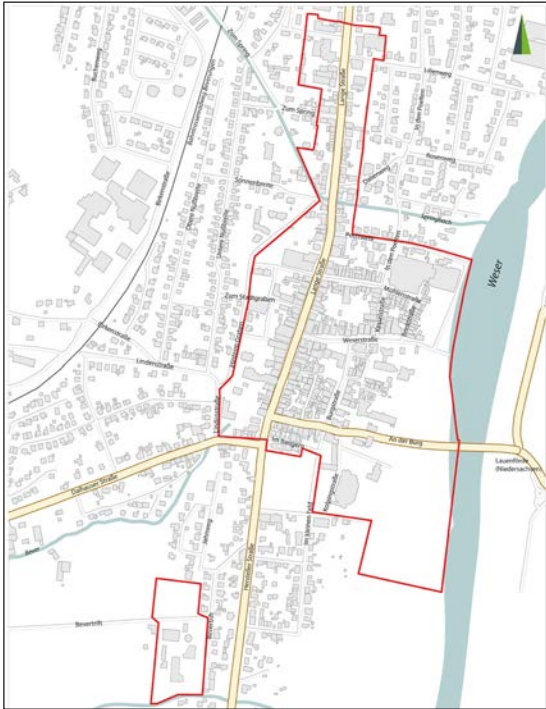


Abb. 10: Gebietskulisse IHEK



Abb. 11: Durchfahrt der B 83 - Lange Straße

Ausgaben der Vorbereitung (Nr. 9)

Maßnahme Nr. 5S55b	Verkehrskonzept
Priorität I	
Ziele/ Beschreibung	<p>Für die Innenstadt soll ein Verkehrskonzept erstellt werden. Dabei müssen die vorliegenden Gegebenheiten analysiert und zukunftsrelevante Aufgaben berücksichtigt werden, darunter die Intermodalität, also die Verknüpfung verschiedener Verkehrsmittel, sowie die Einrichtung von Knotenpunkten mit ÖPNV- sowie car- und bikesharing-Angeboten, Ladestation für E-Autos etc. Ebenso Teil des Konzepts sollten ein qualitatives barrierefreies Rad- und Fußwegekonzept und die Vernetzung mit dem übergeordneten Netz sowie touristischen Rad- und Wanderwegenetzen sein.</p> <p>Mit dem Verkehrskonzept sollen die Nutzungsintensitäten des sog. Umweltverbundes erhöht und die lokalklimatische Situation der durch die Durchfahrten der B 83 und B 241 geprägten Innenstadt verbessert werden. Insbesondere die Bedeutung des Fußgängerverkehrs in der kompakten und übersichtlichen Innenstadt soll gesteigert werden.</p> <p>Gesamte Innenstadt/Gebietskulisse IHEK: rd. 33 ha</p>
Beteiligte/Träger	Stadt Beverungen
Priorität/ Zeitraum	2022 2022
Gesamtkosten	50.000 €
Kostenaufteilung	Städtebauförderung (60 %): 30.000 € Stadt Beverungen (40 %): 20.000 €

2.2.2 Erschließung

(Nr. 10.4 der FörderRL)

Erschließung (Nr. 10.4)	
Maßnahme Nr. 1A1.2	Neuanlage Kellerplatz / Weserstraße
Priorität I	
Ziele/ Beschreibung	<p>Der derzeitige Zustand wird der Bedeutung des Platzes allerdings nicht gerecht: Altes Stadtmobiliar, Leerstand und unsanierte historische Gebäude sowie eine ungünstige Parksituation, v. a. für den Wochenmarkt, prägen ihn. Mit gezielten Maßnahmen kann das Potenzial des Platzes genutzt werden. Ziel ist es, die Aufenthaltsqualität und die Begehbarkeit und damit der Fußgängerfrequenz zu steigern. Wo möglich soll die Barrierefreiheit ausgebaut werden. Die Platzsituation des Kellerplatzes soll mit einem einheitlichen Pflaster auf die Weserstraße ausgeweitet werden, so dass neue Flächen für Außengastronomie und Wochenmarkt entstehen. Insgesamt soll die Multifunktionalität und Wahrnehmung von Platz und angrenzenden Straßenraum als eine Einheit ausgebaut werden. Dazu soll auch die obere Weserstraße zum verkehrsberuhigten Bereich umgestaltet werden.</p> <p>Zusammen mit der Sicherung und Entwicklung der Begrünung und Steigerung der Attraktivität für den Fußverkehr ist beabsichtigt gemeinsam mit der Maßnahme Lange Straße eine Reduzierung und Senkung der Verkehrsimmissionen und eine lokalklimatische Verbesserung zu erreichen.</p> <p>Gesamtgröße der Fläche Kellerplatz und Weserstraße (farbig hinterlegte Fläche Plan): rd. 6.000 m²</p>

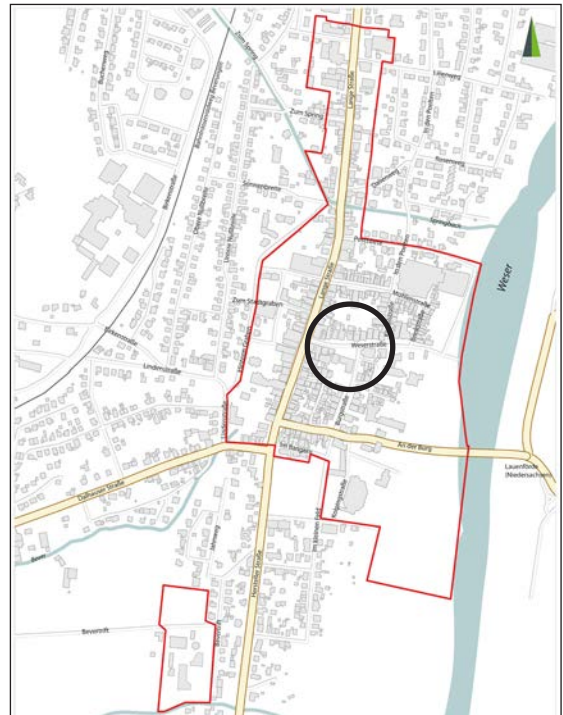


Abb. 12: Lage in der Gebietskulisse IHEK



Abb. 13: Kellerplatz heute



Abb. 14: Kellerplatz 1920

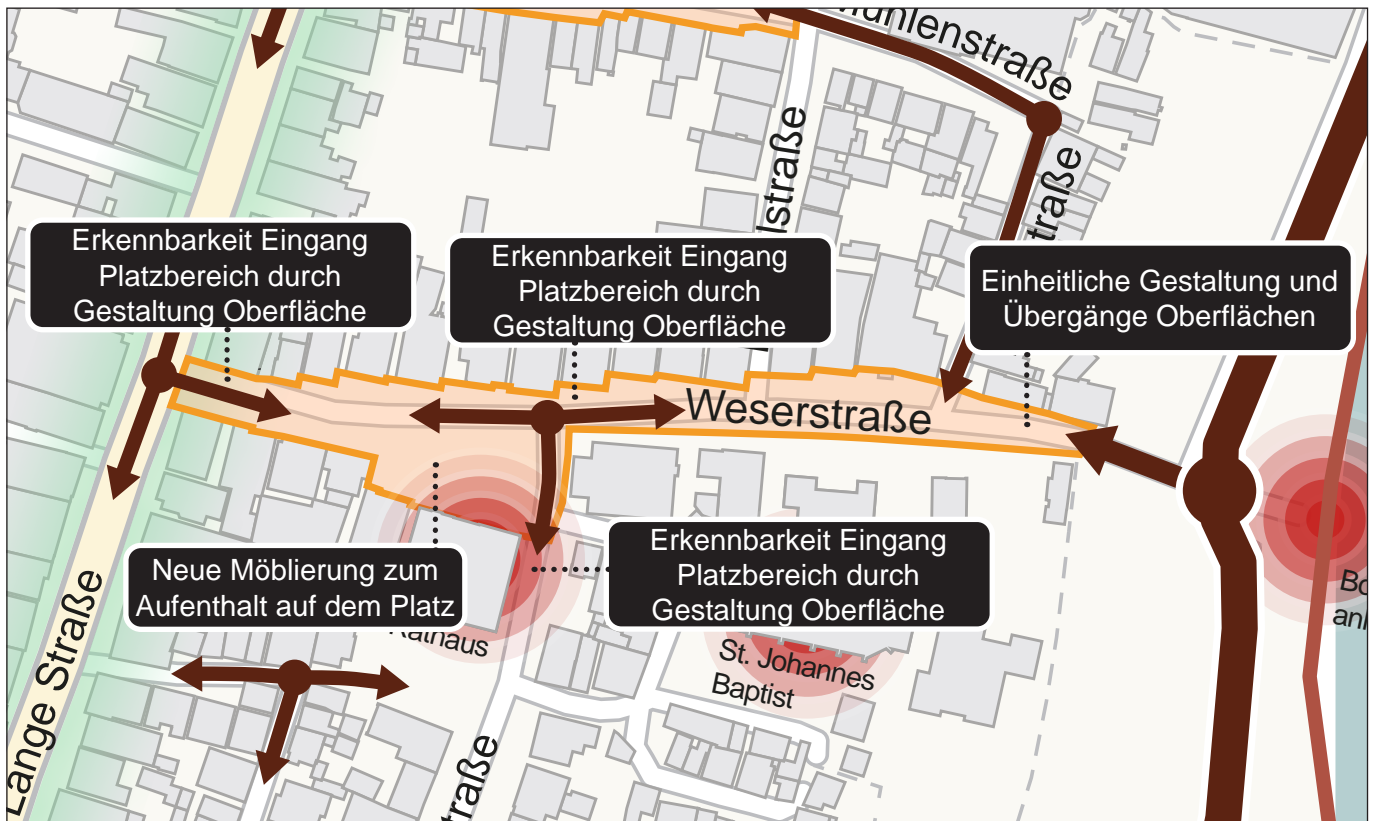


Abb. 15: Übersicht Maßnahme Kellerplatz / Weserstraße

Erschließung (Nr. 10.4)	
Maßnahme Nr. 1A1.2	Neuanlage Kellerplatz / Weserstraße
Priorität - I	
Beteiligte/Träger	Stadt Beverungen
Priorität/ Zeitraum	2023 2023 - 2024
Grundlage Kostenermitt- lung:	Kostenschätzung. 500.000 €
Gesamtkosten	rd. 500.000 €
Kosten- aufteilung	Städtebauförderung (60 %): 300.000 € Stadt Beverungen (40 %): 200.000 €

Erschließung (Nr. 10.4)	
Maßnahme Nr. 1A4.1	Öffnung des Mühlengrabens
Priorität II	
Ziele/ Beschreibung	<p>Ein Teil der alten, innerstädtischen Wasserläufe des alten Mühlengrabens, die im 20. Jhd. kanalisiert wurden, soll wieder freigelegt und geöffnet werden. Damit sollen das Ortsbild und der öffentliche Raum verschönert werden. Der Mühlengraben verläuft durch die Lange Straße (Ortsdurchfahrt B 83) und die Mühlenstraße und mündet in die Weser. Der alte Wasserlauf soll im Bereich der Mühlenstraße über eine Länge von ca. 150 m freigelegt werden. Planungen zur Öffnung des Kanals im Bereich der Lange Straße müssen bis zu einer Verlegung der Ortsdurchfahrt zurückgestellt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> › Erstellung Gesamtkonzept › Erstellung Verkehrskonzept › Neugestaltung der Verkehrsflächen › Berücksichtigung Verkehrssicherungspflicht › Berücksichtigung Wasserrechte <p>Mit der Öffnung des Mühlengrabens ist eine Neugestaltung und -aufteilung der Verkehrsflächen und die Aufwertung für Fußgänger im Straßenraum verbunden, die zu einer besseren Ein- und Verbindung von Langer Straße und Wesercenter führen soll. Damit wird das größerflächige Versorgungsangebot des Wesercenters an die Lange Straße als Haupthandelsstandort attraktiver angebunden.</p> <p>Neu- und Umgestaltung Mühlenstraße auf einer Länge von rd. 150 m von der Langen Straße bis zum Knotenpunkt mit der Kesselstraße bzw. der Straße „In den Poelten“.</p>

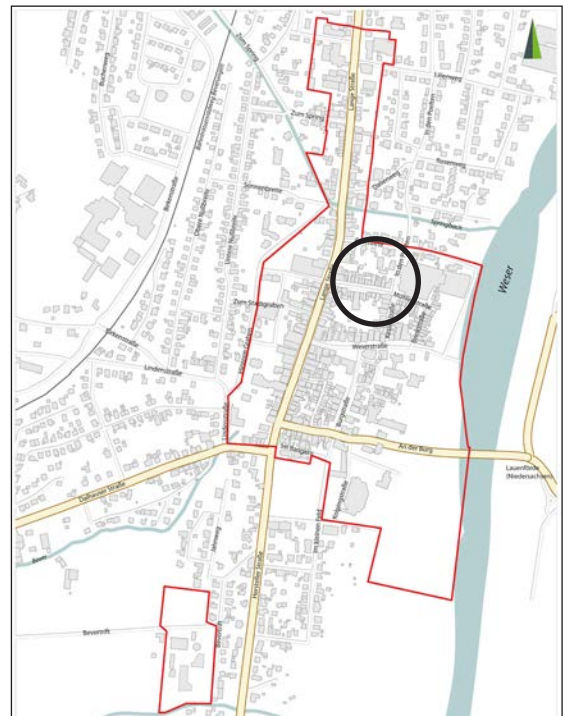


Abb. 16: Lage in der Gebietskulisse IHEK



Abb. 17: Mühlenstraße im westlichen Abschnitt an der Langen Straße



Abb. 18: Mühlenstraße im östlichen Abschnitt am Wesercenter (Hintergrund)

Beteiligte/Träger	Stadt Beverungen
Priorität/ Zeitraum	2025 2025 – 2026
Grundlage Kostenermittlung:	<ul style="list-style-type: none"> › Gesamtkonzept 15.000 € › Verkehrskonzept 15.000 € › Umsetzung Fläche Umgestaltung rd. 2.300 m ² × 200 €/m ² (brutto) (incl. Planung, Ausstattung, Begrünung)
Gesamtkosten	rd. 490.000 €
Kosten- aufteilung	Städtebauförderung (60 %): 294.000 € Stadt Beverungen (40 %): 196.000 € Prüfung der Beitragspflichtigkeit: Es fallen keine KAG-Beiträge an.

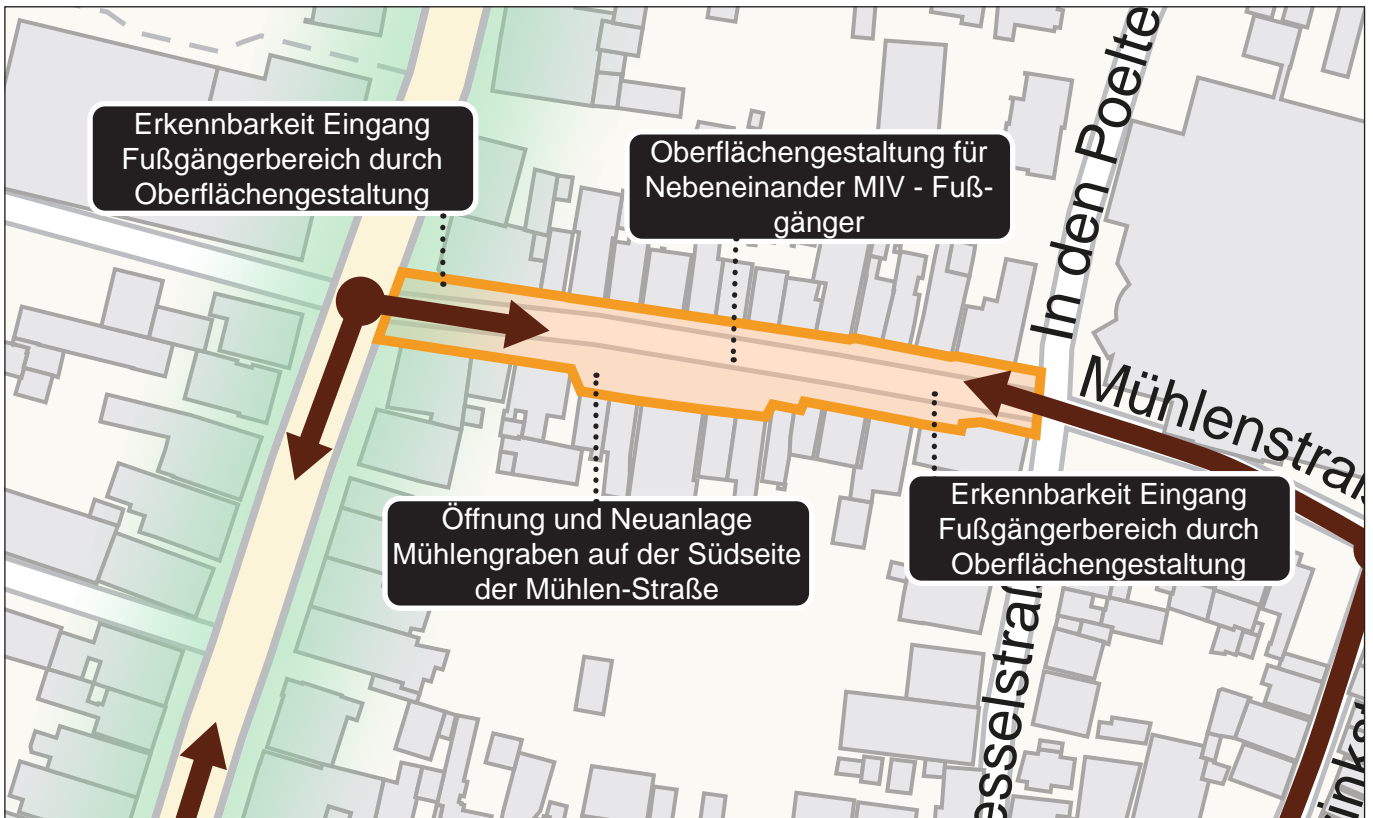


Abb. 19: Übersicht Maßnahme Kellerplatz / Obere Weserstraße

Erschließung (Nr. 10.4)	
Maßnahme Nr. 1C11.2	Beleuchtungs- und Lichtkonzept
Priorität I	
Ziele/ Beschreibung	<p>Auf Grundlage eines Beleuchtungskonzepts sollen besondere, stadtbildprägende Gebäude für Besucher wie Einheimische in besonderer Weise erlebbar gemacht werden. Anknüpfend an private Initiativen sollen auch öffentliche Bauwerke und Plätze in das Beleuchtungskonzept eingebunden werden. Eine Umsetzung ist an stadtbildprägenden Gebäuden/Situationen wie Weserbrücke, Kellerplatz, Burg, Stadthalle, Kirchen, weitere Gebäuden und Plätzen denkbar.</p> <p>Insbesondere die Brücke über die Weser mit den historischen Gebäuden auf der Westseite (Beverungen), aber auch auf der Ostseite Lauenförde mit eigenen Planungen zur Illumination der Brückensituation bietet hiermit die Chance die begonnen öffentlichen und privaten Aktivitäten (gastronomische Revitalisierung Burg) zur Attraktivierung des städtischen Weserufers beizutragen.</p> <p>Die Maßnahme kann auch aus dem Verfügungsfonds finanziert werden, abhängig von Größe/Umfang und Lage der Beleuchtungseinrichtungen. Handelt es sich jedoch um eine größere Maßnahme im Zusammenhang der Neuanlage öffentlicher Flächen, Plätze und Straßen, sind diese in der zugehörigen Baumaßnahme umsetzbar. Bei Gebäuden im Rahmen von Anträgen der Profilierung und Standortaufwertung kann dies eine zusätzliche Qualifizierungsanforderung sein.</p>
Beteiligte/Träger	Stadt Beverungen, bei Verortung im Verfügungsfonds sind private Gebäudeeigentümer mit 50 % zu beteiligen.
Priorität/ Zeitraum	2024 2024 – 2025
Grundlage Kostenermittlung:	Konzept: 10.000 €; 10 Gebäude/Objekte Ausleuchtung 30.000 €; Gesamtkosten 40.000 €
Gesamtkosten	40.000 €
Kosten- aufteilung	Städtebauförderung (60 %): 24.000 € Stadt Beverungen (40 %): 16.000 €

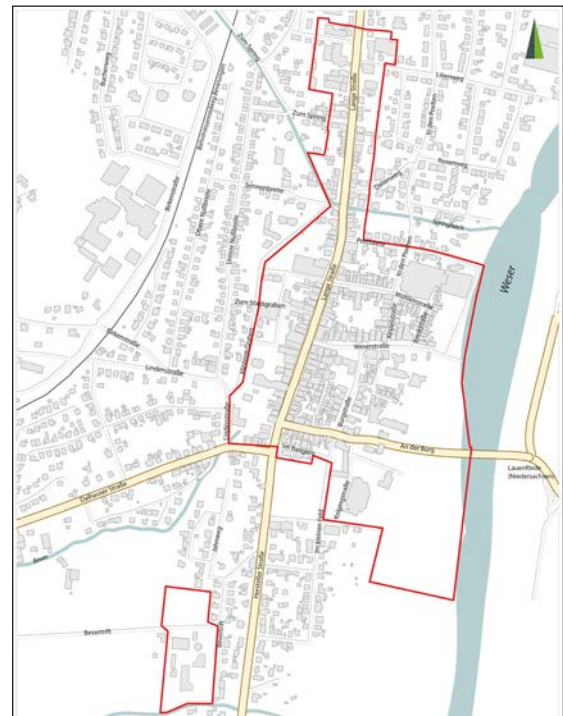


Abb. 20: Gebietskulisse IHEK



Abb. 21: Burg an der Weserbrücke



Abb. 22: Rathaus am Kellerplatz und Barockkirche St. Johann Baptist (links).

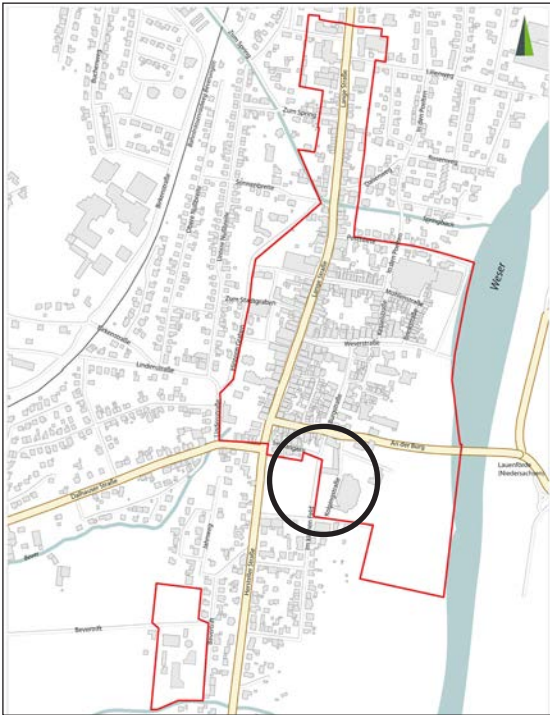


Abb. 23: Lage in der Gebietskulisse IHEK



Abb. 24: Spielplatz an der Schule

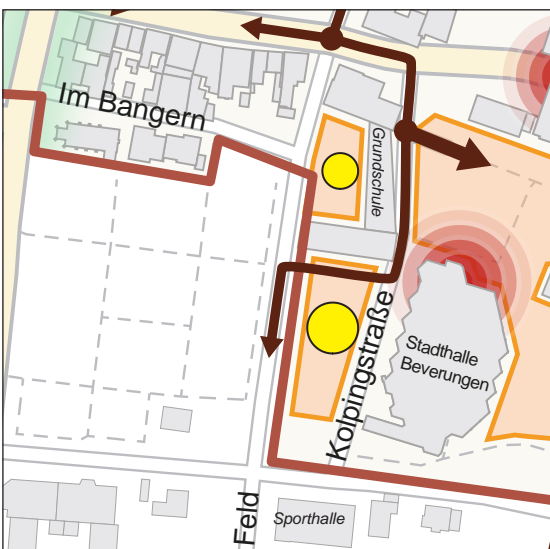


Abb. 25: Lage der beiden Spielflächen am Hauptstandort Grundschulverbund

Erschließung (Nr. 10.4)

Maßnahme Nr. 3N34	Öffnung Spielplatz Grundschule und Anlage von öffentlich zugänglichen Sportgeräten
--------------------------	--

Priorität II

Ziele/ Beschreibung	<p>Die vorhandenen Spielplätze sollen dauerhaft attraktiv und sicher sein. Außerdem sollen einige Plätze mit weiteren Spielgeräten für verschiedene Altersstufen (0 bis 3, 3 bis 6 und 6 bis 9 Jahren) ausgestattet werden. Auch Anlagen mit öffentlich zugänglichen Sportgeräten wie der Bewegungsparcours auf den Weserwiesen sollen (auch in den Ortsteilen) erweitert werden. Die Nutzer sollten bei der Planung direkt eingebunden werden, um die Defizite und Bedarfe zu ermitteln.</p> <ul style="list-style-type: none"> › Durchführung einer Bestands- und Bedarfsanalyse › Durchführung von Instandsetzungsarbeiten › Tätigung von Anschaffungen <p>In der Gebietskulisse ist der Standort an der Grundschule (Hauptstandort Grundschulverbund) zu identifizieren, der nach der Erweiterung der Grundschule für außerschulische Nutzungen neu strukturiert und gestaltet werden muss. Dies betrifft die Fläche direkt im Innenhof des Gebäudes wie auch die südlich des Gebäudes. So wird die Innenhoffläche nach der Erweiterung des Mittelteils stärker den darin vorerordneten Nutzungen zuzuordnen sein und Erschließungsfunktion zwischen Sporthalle und Grundschulgebäude haben.</p>
------------------------	---

Beteiligte/Träger	Stadt Beverungen
-------------------	------------------

Priorität/ Zeitraum	2023 2023-2024
------------------------	-------------------

Grundlage Kostenermittlung:	<p>Größe der Spielbereiche an der Grundschule: rd. 2.900 m²</p> <ul style="list-style-type: none"> › Austausch von Spielgeräten: ca. 5 x 1.000 € = 5.000 € › Instandsetzung Fläche: ca. 2.900 x 30 € = 87.000 € › Sportgeräte: 6 x 1.500 € / Gerät = 9.000 €
--------------------------------	--

Gesamtkosten	rd. 100.000 €
--------------	---------------

Kostenaufteilung	<p>Städtebauförderung (60 %): 60.000 € Stadt Beverungen (40 %): 40.000 €</p>
------------------	---

Erschließung (Nr. 10.4)	
Maßnahme Nr. 5R54.1	Verbesserung der Situation in der Lange Straße für alle Verkehrsteilnehmer, Bau eines Radwegs und Neuanpflanzung von Bäumen
Priorität II	
Ziele/ Beschreibung	<p>Die Lange Straße ist zugleich die Haupteinkaufsstraße und Durchgangsstraße (B 83) und Hauptverkehrsachse in nordsüdlicher Richtung. Ihr tägliches Verkehrsaufkommen beträgt 11.910 Fahrzeuge. Im Verkehrsraum der Straße sind Parkplätze und auf beiden Straßenseiten breite Fußgängerwege angelegt; Radfahrer müssen die Fahrbahn der Bundesstraße mitnutzen. In unregelmäßigen Abständen befinden sich alte Kirschbäume, größtenteils in einem schlechten Zustand. In einem planerischen Gesamtkonzept sollen Maßnahmen entwickelt werden, die die sichere Teilnahme aller am Verkehr Beteiligten, insbesondere von Fußgängern und Radfahrern, gewährleisten und die Aufenthaltsqualität steigern. Ein zentraler Baustein ist die Anlage eines Fahrradwegs und eines stolperfreien und barrierearmen Fußwegs. Auch vereinzelte Sitzgelegenheiten sind wünschenswert. Die Standorte der neu zu pflanzenden Bäume sollten so konzipiert werden, dass der ursprüngliche Alleencharakter wieder sichtbar bzw. neu geschaffen wird.</p> <ul style="list-style-type: none"> › Erstellung planerisches Konzept inkl. Konzept zur Neubepflanzung › Umsetzung, u. a. Anlage barrierearme Übergänge, Gestaltung der Bürgersteige bzw. Bereiche vor Gastronomie und Geschäften, Auswahl Mobiliar <p>Auch ohne die grundlegende Umgestaltung und Neuaufteilung des Straßenraumes bedarf die Lange Straße einer deutliche Verbesserung für Fußgänger und einer Steigerung der Aufenthaltsqualität an den Seitenbereichen. Ansonsten kann die Straße die zuge dachte Versorgungsfunktion zukünftig nicht mehr erfüllen.</p>

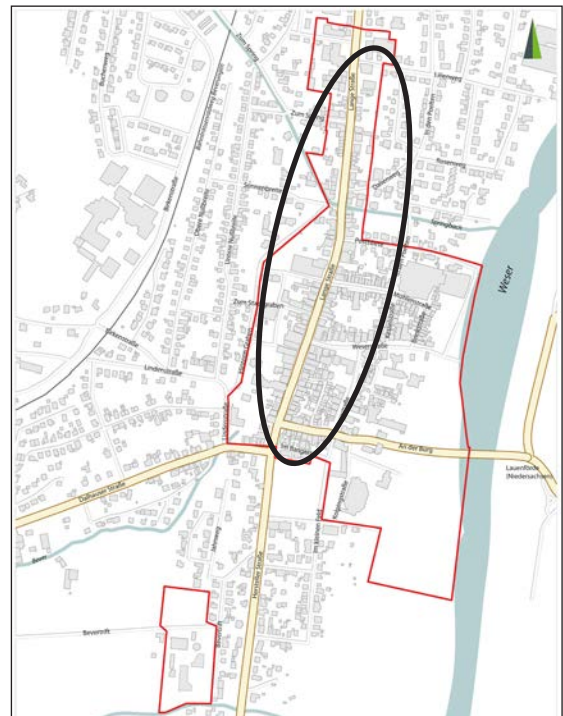


Abb. 26: Lage in der Gebietskulisse IHEK



Abb. 27: Mangelhafter Zustand und fehlende Aufenthaltsqualität auf den Nebenanlagen Lange Straße



Abb. 28: Beengte Situationen und ungünstige Aufteilung für die verschiedenen Verkehrsteilnehmer



Abb. 29: Beengte Situationen, ungünstige Aufteilung für die verschiedenen Verkehrsteilnehmer und fehlendes Grün

	<p>Mit einer Aufwertung und Neugestaltung der Nebenanlagen kann eine Sicherung der vorhandenen Grünelemente (Beete, Hecken und Bäume) erreicht werden. Darüber hinaus kann eine Anreicherung und Begrünung des unattraktiven Straßenraumes und Erscheinungsbildes im Sinne der Fortsetzung bzw. Wiederherstellung des alleearigen Charakters auch die klein-/lokklimatische Situation in der Innenstadt verbessern.</p>
Beteiligte/Träger	Stadt Beverungen, Straßenbaulastträger
Priorität/Zeitraum	2024 2024–2025
Grundlage Kostenermittlung:	<p>Kostenschätzung IHEK: Planerisches Konzept inkl. Konzept zur Neubepflanzung 30.000 € › Umsetzung</p> <p>Länge umzugestaltende Nebenanlage Lange Straße/Bahnhofstraße: rd. 870 m x 2 x 3 m = 5.220 m² x 75 €/m² (brutto) = rd. 400.000 €</p> <p>Neuanlage Bepflanzung: Bäume bzw. Beete im Alleenstil erneuern/ersetzen, pauschal: 120.000 € Darüber hinaus: Anlage barrierefreier Querungen (Inseln), Absenkung Bürgersteig etc.: pauschal 50.000), Anlage von bis zu 4 Stück: 200.000 €, i. d. R. als punktuelle Maßnahmen an einer Bundesstraße in der Städtebauförderung nicht förderfähig. Hier ist ggf. im Zusammenhang mit der Förderung der Nahmobilität oder ggf. kommunaler Straßen ein (zukünftiger) Förderzugang gegeben.</p>
Gesamtkosten	520.000 €
Kostenaufteilung	<p>Maßnahmen an den Nebenanlagen und zur klimatische Verbesserung Begründung): 520.000 € Städtebauförderung (60 %): 312.000 € Stadt Beverungen (40 %): 208.000 €</p>

2.2.3 Modernisierung und Instandsetzung (Nr. 11.1 der FörderRL)

Modernisierung und Instandsetzung (Nr. 11.1)	
Maßnahme Nr. 1A2.1	Schrottimmobilien
Priorität Sch M - II	
Ziele/ Beschreibung	<p>Ungenutzte baufällige Gebäude wirken sich negativ auf die städtebauliche Entwicklung in der Kernstadt und in den Ortschaften aus und strahlen in das unmittelbare Umfeld aus. Im Dialog mit den Eigentümern soll versucht werden, die Grundstücke bzw. Gebäude zu entwickeln. Ziel muss eine Objektsanierung oder deren Abriss sein. Einige Bauten sind in einem ruinösen Bauzustand, der eine wirtschaftlich vertretbare Sanierung nicht zulässt und einen Abriss erforderlich macht. Bei Abrissen muss die Nachnutzung geregelt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> › Erstellung planerisches Konzept › Einrichtung Förderprogramm › Einrichtung Beratungsstelle für Eigentümer und Interessierte <p>Es werden nur Objekte in der Gebietskulisse des Handlungskonzeptes 2019 für die Städtebauförderung berücksichtigt werden. Dort wurden folgende Objekte vorgeschlagen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Brinkstraße 4 - Bahnhofstraße 23 - Mittelstraße 19 a + b
Beteiligte/Träger	Stadt Beverungen
Priorität/ Zeitraum	2024 2024-2026
Grundlage Kostenermittlung:	<p>Hochbauliche Kostenschätzung nach Baukostenindex BKI Gebäude Altbau 2019: Alle vier Objekte: rd. 1.900 m² x 1.500 €/m² Instandsetzungskosten = 2.850.000 €</p> <p>Berechnung auf Grundlage Vorentwurf und DIN 276.</p>
Gesamtkosten	2.850.000 €
Kostenaufteilung	<p>max. 25 % der Kosten als öffentliche Mittel/Zuschuss = 712.500 €</p> <p>Städtebauförderung (60 %): 427.500 €</p> <p>Stadt Beverungen (40 %): 285.000 €</p>

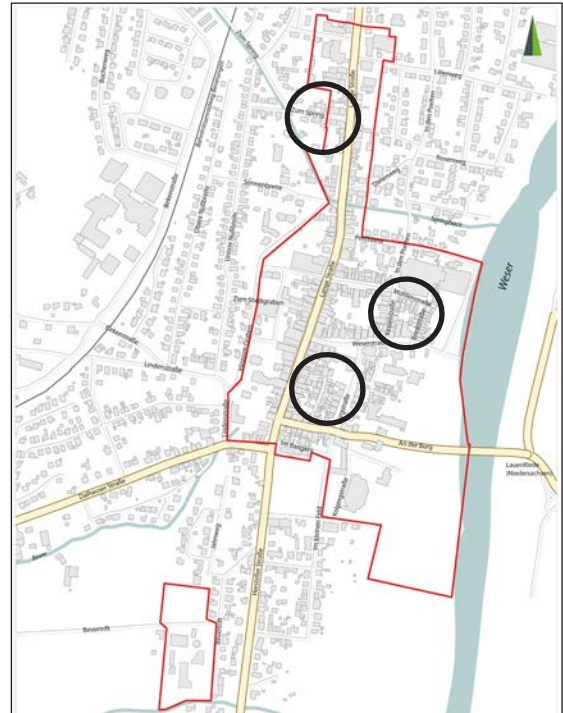


Abb. 30: Lage in der Gebietskulisse IHEK



Abb. 31: Mittelstraße 19a + b



Abb. 32: Bahnhofstraße 23

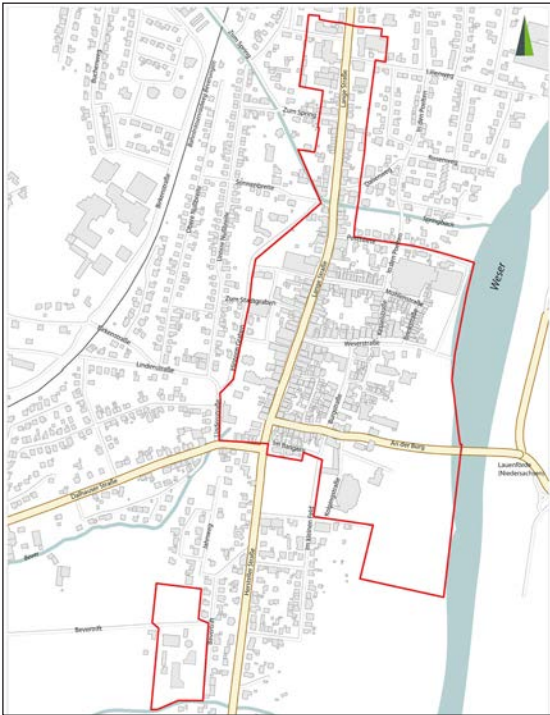


Abb. 33: Gebietskulisse IHEK



Abb. 34: Fassaden mit Erneuerungspotenzial in der Innenstadt an der Langen Straße



Abb. 35: Fassaden mit Verbesserungspotenzial in der Innenstadt an der Mühlenstraße

2.2.4 Profilierung und Standortaufwertung (Nr. 11.2 der FörderRL)

Profilierung und Standortaufwertung (Nr. 11.2)	
Maßnahme Nr. 1C11a	Fassadenprogramm
Priorität I	
Ziele/ Beschreibung	<p>Um die Beverunger Innenstadt aufzuwerten, soll ein Fassadenprogramm eingeführt werden. Private Eigentümer bekommen so 50 % der anfallenden Kosten gefördert. Sobald erste Vorhaben realisiert sind, sollten diese in der Öffentlichkeit bekannt gemacht werden, um weitere Fassadenerneuerungen anzuregen.</p> <ul style="list-style-type: none"> › Einführung Fassadenprogramm › Bewerbung Fassadenprogramm › Bewerbung realisierter Vorhaben <p>Mit der Profilierung und Standortaufwertung werden kleinere Maßnahmen zur Aufwertung von Gebäuden angestoßen, ohne dass es – wie bei der Modernisierung und Instandsetzung – zu einer umfassenden Erneuerung von Gebäuden kommt. Das Programm kann genutzt werden, um gezielt private Immobilieneigentümer anzusprechen, ihr Gebäude aufzuwerten. Damit wird auch die Zielsetzung der Aktivierung privater Mittel in der Städtebauförderung verfolgt.</p>
Beteiligte/Träger	Stadt Beverungen, Private Immobilienbesitzer Träger: Stadt Beverungen
Priorität/ Zeitraum	2022-2025
Grundlage Kostenermittlung:	2 Förderfälle pro Jahr mit einem Ansatz von 10.000 €/Fall über 4 Jahre = 80.000 €
Gesamtkosten	80.000 €
Kostenaufteilung	<p>Öffentliche Mittel (50 %): 40.000 € davon: Städtebauförderung (60 %): 24.000 € Stadt Beverungen (40 %): 16.000 € Private Immobilienbesitzer (50 %): 40.000 €</p>

2.2.5 Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtungen Nr. 11.3 der FörderRL)

Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtungen (Nr. 11.3)	
Maßnahme Nr. 1B7	Barrierefreie Erreichbarkeit, energetische Ertüchtigung kommunaler Gebäude
Priorität I	
Ziele/ Beschreibung	<p>Alle städtischen Gebäude sollen barrierefrei zugänglich sein. Die Barrierearmut soll in Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat erreicht werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> › Konzepterstellung › Erstellung einer Liste mit umsetzbaren Maßnahmen › Sanierungen (Zugänge) <p>Mit der Maßnahme soll zum Einen im Sinne einer Vorbildfunktion der Kommune eine „barrierefreie“ Innenstadt, aber zum Anderen auch der neuen Zielsetzung der Bekämpfung des Klimawandels entsprochen werden. Mit der Vorbildfunktion sollen private Immobilieneigentümer motiviert werden, Barrieren zu beseitigen und energetische Sanierung selbst durchzuführen und so einen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz zu leisten.</p> <p>Die abschließende Liste der Objekte wird auf der Grundlage und im Rahmen der Konzepterstellung ermittelt.</p>
Beteiligte/Träger	Stadt Beverungen, Träger: Stadt Beverungen
Priorität/ Zeitraum	2023 2023–2024
Grundlage Kostenermittlung:	Kostenschätzung IHEK für Konzept 30.000 € + Umsetzung: Umfang aus dem Konzept zu klären: pauschal 4 Fälle á 50.000 € = 200.000 €
Gesamtkosten	230.000 €
Kostenaufteilung	Städtebauförderung (60 %): 138.000 € Stadt Beverungen (40 %): 92.000 €

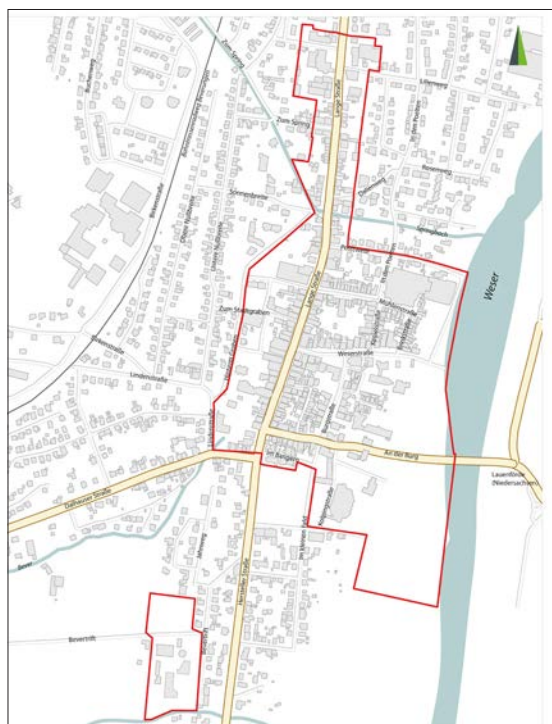


Abb. 36: Gebietskulisse IHEK

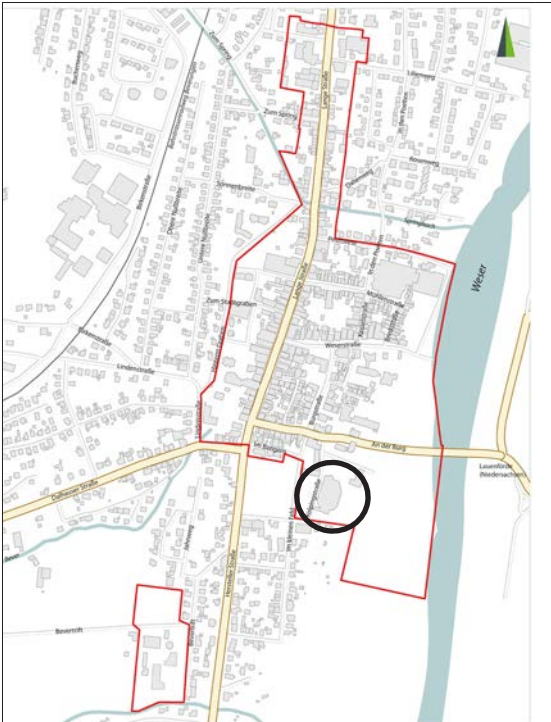


Abb. 37: Lage in der Gebietskulisse IHEK



Abb. 38: Stadthalle

(Quelle: <https://www.beverungen.de/index.php?id=888&type=98>)



Abb. 39: Stadthalle Detail

(Quelle: <https://www.beverungen.de/index.php?id=888&type=98>)

Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtungen (Nr. 11.3)	
Maßnahme Nr. 1E13	Energetische Ertüchtigung der Stadthalle
Priorität: II	
Ziele/ Beschreibung	<p>Die Stadthalle soll durch eine energetische Modernisierung und Sanierung zu einem ökologischen und ökonomischen Vorbild werden. So sollen beim Betrieb der Stadthalle Energieeinsparungen erzielt, CO2-Emissionen reduziert und Energiekosten gesenkt werden.</p> <p>Bausteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> › Konzepterstellung › Förderung › Sanierung (Heizung, Gebäudehülle) <p>Die Nutzungen der Stadthalle ist im Zusammenhang mit der benachbarten Grundschule zu sehen. Die Stadthalle ist in einer Art Arbeitsteilung der beiden Orte der Ort für größere Veranstaltungen mit umfänglicheren Flächenbedarf von Vereinen, Ehrenamt, Erwachsenenbildung, Tagungen, aber auch Familienfeiern und kulturellen Veranstaltungen (um den Betrieb und Unterhalt der Halle sicherzustellen). Die Veranstaltungen können nicht zentrumsnah in anderen Örtlichkeiten (z. B. Rathaus, Grundschule etc.) durchgeführt werden. In der Ergänzung leistet die benachbarte Grundschule für Vereine, das Ehrenamt und die Erwachsenenbildung dann ein Angebot/Nachfrage mit kleineren Räumen und z. B. Sportangebote. Zugleich übernimmt die Halle Funktionen als Mensa für die Grundschule/OGS.</p>
Beteiligte/Träger	Stadt Beverungen, Träger: Stadt Beverungen
Priorität/ Zeitraum	bis 2029
Grundlage Kostenermittlung:	<ul style="list-style-type: none"> › Konzept › Umsetzung
Gesamtkosten	500.000 €
Kostenaufteilung	Städtebauförderung (60 %): 300.000 € Stadt Beverungen (40 %): 200.000 €

Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtungen (Nr. 11.3)	
Maßnahme Nr. 1E13a	Erweiterung und Integration OGS, Grundschule
Priorität I/II	
Ziele/ Beschreibung	<p>Die Maßnahme befindet sich noch in der Planungsphase. Es ist von einer baulichen Aufstockung / einem Neubau des Gebäudezwischentrakts auszugehen.</p> <ul style="list-style-type: none"> › Planung › Umsetzung <p>Für die o. g. Maßnahmen ist eine bauliche Erweiterung erforderlich. Aufgrund der Lage der Schule im Maßnahmengebiet im Bereich der Stadthalle und an der Burg ist auch eine Nutzung der Schule im Sinne außerschulischer Aufgaben geplant. Diese sind im Zusammenhang mit der benachbarten Stadthalle zu sehen. Hiermit ergibt sich eine Art Arbeitsteilung der beiden Orte. Der Hauptstandort des Grundschulverbundes leistet bereits heute mit der Musikschule, VHS/Erwachsenenbildung und anderen Vereinen ein Angebot an kleineren Räumen und z. B. für nicht-schulischen Sport.</p> <p>In der Ergänzung geht es vor allem um die Neustrukturierung und Aufstockung des Mitteltraktes, der dann für die außerschulischen Nutzungen optimiert werden kann. Zugleich kann so die Innenhoffläche für diese Aktivitäten neu angelegt werden.</p>
Beteiligte/Träger	Stadt Beverungen, Nutzer, Initiativen, Vereine Träger: Stadt Beverungen
Priorität/ Zeitraum	2023 2023–2025
Grundlage Kostenermittlung:	Aktualisierte Kostenschätzung IHEK: (brutto) = 7.500.000 €
Gesamtkosten	rd. 7.500.000 €
Kosten- aufteilung	Städtebauförderung (60 %): 4.500.000 € Stadt Beverungen (40 %): 3.000.000 €

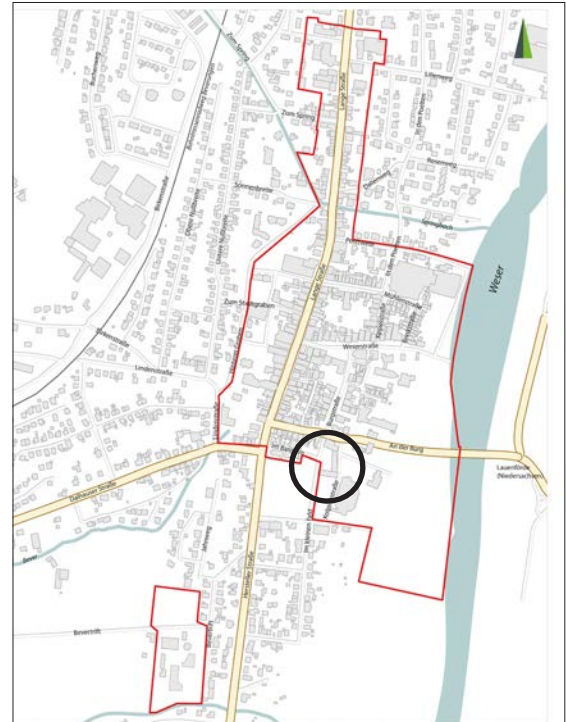


Abb. 40: Lage in der Gebietskulisse IHEK



Abb. 41: Mitteltrakt und nördliches Schulgebäude



Abb. 42: Mitteltrakt nach Süden geschaut

2.2.6 Beauftragung von Dritten (Nr. 12 der FörderRL)

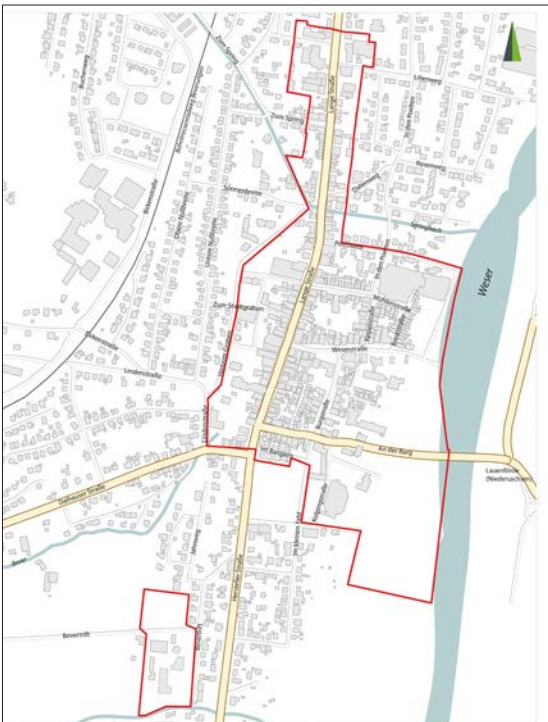


Abb. 43: Lage in der Gebietskulisse IHEK

Beauftragung von Dritten (Nr. 12)	
Maßnahme Nr.	Unterstützung des Stadtumbauprozesses
Priorität I	
Ziele/ Beschreibung	Unterstützung der Stadt Beverungen bei der Umsetzung der Aufgaben im Rahmen des Programmes der Städtebauförderung. Hier sind Veranstaltungen zur Ansprache von Fördernehmern (Profilierung und Standortaufwertung, Verfügungsfonds) geplant. Darüber hinaus soll die Unterstützung auch bei Aktivitäten der Belebung der Innenstadt und des Flächen- und Leerstandsmanagement eingesetzt werden. Grundlage der Kostenschätzung: pauschal
Beteiligte/Träger	Stadt Beverungen
Zeitraum	2022 – 2026
Gesamtkosten	10.000 €/Jahr à 5 Jahre = 50.000 €
Kostenaufteilung	Städtebauförderung (60 %): 30.000 € Stadt Beverungen (40 %): 20.000 €

2.2.7 Verfügungsfonds
(Nr. 14 der FörderRL)

Verfügungsfonds (Nr. 14)	
Maßnahme Nr. 1C9.2	Maßnahmen des Fonds
Priorität	
Ziele/ Beschreibung	<p>Im Verfügungsfonds sind punktuelle Maßnahmen der Verbesserung der Aufenthaltsqualität und Beseitigung von Missständen durch den gemeinsamen Einsatz von öffentlichen und privaten Mitteln beabsichtigt. Hierbei können auch Beschilderungskonzepte und Informationsdisplays umgesetzt werden.</p> <p>Aus dem IHEK wurden als weitere mögliche Maßnahmen genannt:</p>
2G17	<p><u>Schaffung einer Selbstvermarktungsinitiative mit Nutzung des Wochenmarkts</u></p> <p>Regionale Produkte, sowohl Lebensmittel als auch Handwerkskunst, werden immer häufiger nachgefragt. Sie gelten als Produkte des Nahen, Guten und Vertrauten. Häufig ist es der direkte Kontakt mit dem Erzeuger oder Produzenten, der Assoziationen mit Authentizität und Einmaligkeit ermöglicht. Gebündelt unter einem Label soll den Selbstvermarktern die Möglichkeit gegeben werden, ihre Produkte noch effizienter anzubieten und dabei gemeinsam die Region zu vertreten. Ein passender Ort hierfür ist der Wochenmarkt, der durch zusätzliche Angebote und Attraktionen gestärkt werden soll. In die Selbstvermarktung ist eine fortlaufende Öffentlichkeitsarbeit integriert, die bspw. in einer Zeitschrift Neues aus der Region vorstellt. Die Initiative kann parallel einen Online-Marktplatz für regionale Produkte schaffen. Als Orientierung kann der Online-Marktplatz „Lokaso“ in Siegen dienen.</p> <ul style="list-style-type: none"> › Ansprache und Zusammenführung der Selbstvermarkter › Entwicklung eines Labels › Bildung einer Initiative › Durchführung einer fortlaufenden Öffentlichkeitsarbeit

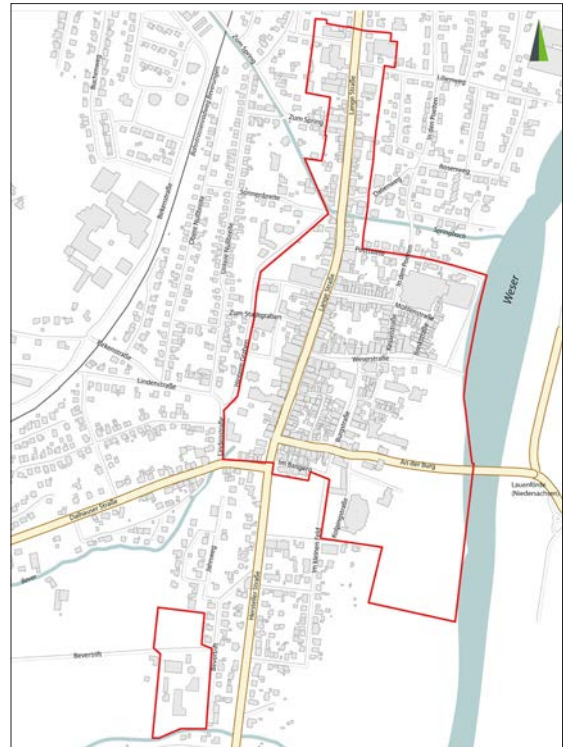


Abb. 44: Lage in der Gebietskulisse IHEK

<p>2G18</p>	<p><u>Angebotsenerweiterung und Attraktivitätssteigerung des Wochenmarktes</u> Der Wochenmarkt verfügt über ein vielfältiges Sortiment an regionalen Produkten. Um die Attraktivität des Marktes weiter zu steigern, sollte dieses noch erweitert werden. Um zusätzliche Händler zu etablieren und mehr Kunden anzuziehen, müssen Anreize geschaffen werden. Eine kleine Werbekampagne und besondere Attraktionen, wie ein Schaukocher mit regionalen Produkten oder die Vorstellung der heimischen Gastronomie über kleine saisonale Gerichte, könnten den Markt bekannter machen. Einmal pro Jahr könnte ein großer Regionalmarkt die Aufmerksamkeit auf regionale Produkte richten.</p> <ul style="list-style-type: none"> › Ansprache und Zusammenführung von Selbstvermarktern › Bewerbung Wochenmarkt › Schaffung von besonderen Angeboten auf dem Wochenmarkt › Einrichtung Regionalmarkt
<p>2G19</p>	<p><u>Sicherung und Etablierung von Stadtmarketingprodukten wie saisonale Dekoration</u> Die Innenstadt Beverungen soll attraktiver werden und eine höhere Aufenthaltsqualität erhalten, insbesondere auf der Haupteinkaufsstraße, einer verkehrsbelasteten Bundesstraße. Beverungen Marketing e. V. führt im Jahresverlauf verschiedene Veranstaltungen und Aktionen durch, die zur Attraktivitätssteigerung der Innenstadt beitragen. Die AG Einzelhandel des Vereins sollte in ihrem Engagement noch weiter unterstützt werden, z. B. bei der saisonalen Dekoration: Aktuell wird die Innenstadt in der Adventszeit durch eine über die Straße gespannte Beleuchtung illuminiert. Die Einzelhändler dekorieren und schmücken zusätzlich ihre Läden und Schaufenster. Da im restlichen Jahresverlauf eine derartige Dekoration nur vereinzelt umgesetzt wird, sollte die Aktion ausgeweitet und von vielen Händlern unterstützt werden.</p>

	<p>Zur Umsetzung gemeinsamer Aktivitäten wie dieser soll die AG Einzelhandel weiter unterstützt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> › Anschaffung einer saisonalen Dekoration › Durchführung gemeinsamer Veranstaltungen › Installation und Pflege durch Ehrenamtliche
Beteiligte/ Träger	<p>Stadt Beverungen, Private Immobilienbesitzer, Einzelhändler und Unternehmer, Beverungen Marketing e. V Träger: Stadt Beverungen</p>
Zeitraum	2022–2027
Grundlage Kosten- ermittlung:	<p>Kostenschätzung IHEK (ohne Beschilderungssystem)</p> <p>2G17</p> <ul style="list-style-type: none"> › Marketingkonzept 5.000 € › Öffentlichkeitsarbeit (u. a. Newsletter) 2.000 €/Jahr = 10.000 € <p>2G18</p> <ul style="list-style-type: none"> › Werbekampagne 2.000 €/Jahr = 10.000 € › Veranstaltungen ca. 10.000 €/Jahr = 50.000 € <p>2G19</p> <ul style="list-style-type: none"> › Pro Veranstaltung ca. 1.000 € = 5.000 € › Saisonale Dekoration je nach Umsetzung = Kosten n. n.
Kosten	rd. 80.000 €
Kosten- aufteilung	<p>Öffentliche Mittel (50 %): 40.000 € davon:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Städtebauförderung (60 %): 24.000 € - Stadt Beverungen (40 %): 16.000 € - Dritte, Private (50 %): 40.000 €

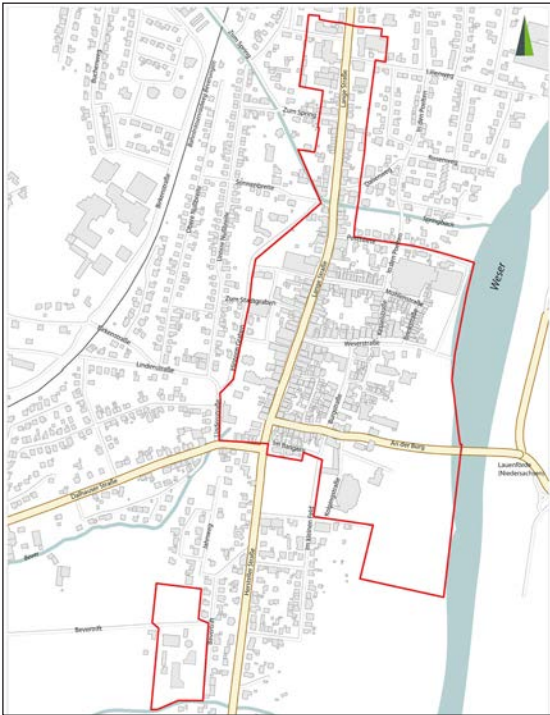


Abb. 45: Gebietskulisse IHEK



Abb. 46: Verweil- und Aufenthaltsangebote und Platzgestaltung in der Burgstraße

Teilmaßnahme zum Verfügungsfonds

Maßnahme Nr. 1C9.2	Gestaltungskonzept historische Innenstadt
---------------------------	---

Priorität II

Ziel	Ziel ist eine einheitliche Beschilderung v. a. in der Innenstadt aber auch in allen Ortschaften. Hierzu soll ein einheitliches Konzept entwickelt werden.
Beschreibung	Die Gestaltung der Beschilderung soll dabei möglichst klar und reduziert sein. Es soll nur auf die wichtigsten Ziele hingewiesen werden, z. B. auf touristische Attraktionen, Kulturdenkmäler und Informationen mit überörtlicher Relevanz. Hinweise auf Veranstaltungen sollen über vier digitale Ortseingangstafeln erfolgen. „Wilde“ Plakatierungen sollen unterbunden werden. Zudem sollen Firmen und Geschäfte für eine dezente Außenwerbung sensibilisiert werden. Auch Straßenschilder sollen erneuert, vereinheitlicht und regelmäßig gereinigt werden.

BAUSTEINE:

- › Erstellung eines einheitlichen Konzepts auf Basis der bereits angefangenen Konzeption
- › Austausch uneinheitlicher Straßenschilder (Verkehrsbeschilderung, touristische Beschilderung)
- › Pflege der Straßenschilder

Durch die fehlende oder uneinheitliche Beschilderung ergibt sich eine schlechte Erkennbarkeit der Wege zum Schiffsanleger, Weserufer, Burg und Stadthalle usw.

Darüber hinaus soll das Gestaltungskonzept auch auf ein einheitliches Erscheinungsbild der Möblierung und Ausstattung des öffentlichen Raumes hinwirken, das die Erkennbarkeit der Innenstadt fördert/unterstützt und, wo fehlend, ergänzt.

Teilmaßnahme zum Verfügungsfonds	
Maßnahme Nr. 1C9.2	Gestaltungskonzept historische Innenstadt
Priorität II	
Beteiligte/Träger	Stadt Beverungen
Priorität/ Zeitraum	2023 2023–2025
Grundlage Kostenermitt- lung:	4 x digitale Ortseingangstafeln à 25.000 € = 100.000 €; Umsetzung Leitsystem: 50.000 €
Gesamtkosten	150.000 €
Kosten- aufteilung	Öffentliche Mittel (50 %): 75.000 € davon: - Städtebauförderung (60 %): 45.000 € - Stadt Beverungen (40 %): 30.000 € - Dritte, Private (50 %): 75.000 €



Abb. 47: Typische Ausstattung des öffentlichen Raumes

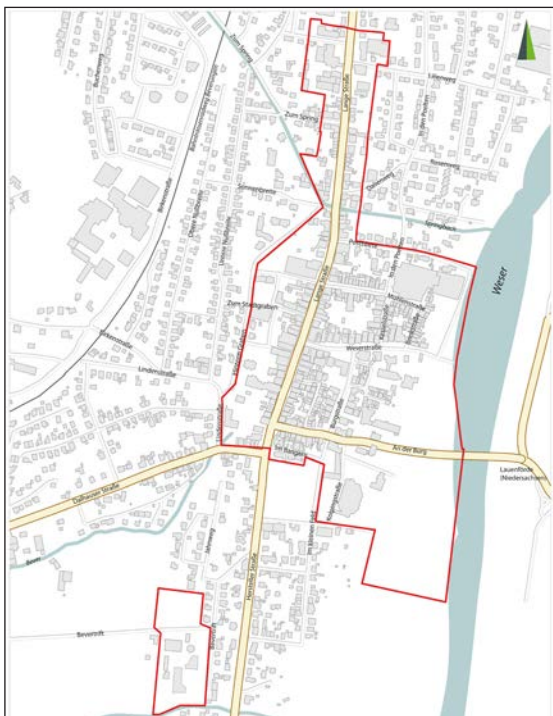


Abb. 48: Gebietskulisse IHEK

Sofortprogramm zur Stärkung der Innenstadt	
Maßnahme Nr.	Zentrenmanagement für die Belebung der Beverunger Innenstadt
Priorität I	
Ziele/ Beschreibung	<p>Die Innenstadt ist von einem zunehmenden Funktions- und Bedeutungsverlust betroffen. Durch die Covid 19-Pandemie hat sich die bereits angespannte Einzelhandels- und Leerstandssituation erwartungsgemäß verschärft. Im Sofortprogramm zur Stärkung der Innenstädte und Zentren werden in Beverungen die Förderbausteine</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Verfügungsfonds Anmietung mit Anmietung von leerstehenden Ladenlokalen / Gastronomiebetrieben in Zentren zwecks Weitervermietung an Betreiber von kleinteiligem Einzelhandel bzw. Dienstleistungen zu einer reduzierten Miete und 2. Anstoß eines Zentrenmanagements und Innenstadt-Verfügungsfonds mit dem Ziel u. a. zur Durchführung von Informationsveranstaltungen und Beratung von Eigentümern zwecks Vermeidung von Leerstand sowie Moderation zwischen Eigentümern untereinander bzw. zwischen Eigentümern und Kommune umgesetzt. <p>Die Aufgabe des Zentrenmanagement soll es unter anderem sein, für die Belebung der Innenstadt zu sorgen, eine erste Anlaufstelle für Eigentümer und Mietinteressenten von Gewerbeimmobilien in der Innenstadt zu sein und Ideen und Strategien gegen den Leerstand zu entwickeln. Der Verfügungsfond Anmietung soll diese Strategien gegen den Leerstand kurzfristig in die Umsetzung bringen</p>
Beteiligte/Träger	Stadt Beverungen
Priorität/ Zeitraum	2021 2021 – 2023
Grundlage	Förderantrag 03/2021
Gesamtkosten	117.953 €
Kostenaufteilung	Städtebauförderung (90 %): 106.158 € Stadt Beverungen (10 %): 11.795 €

Investitionspakt Sportstätten	
Maßnahme Nr. 4Q36	Kunstrasenplatz
Priorität II	
Ziele/ Beschreibung	<p>Alle Sporttreibende sollen die Möglichkeit bekommen, ihren Sport möglichst ganzjährig zu betreiben. Hierfür soll an zentraler Stelle ein Kunstrasenplatz mit entsprechenden leichtathletischen Anlagen für Schüler und Sportler geschaffen werden.</p> <p>Im Breiten- und Vereinssport ist ein zukunftsfestes Angebot und Nachfrage danach ohne Kunstrasenplatz kaum noch darstellbar und zu generieren. Die Verortung des Platzes ist noch nicht erfolgt. Für eine Förderung über Städtebauförderung bzw. dem Sonderaufruf Investitionspakt ist darüber hinaus wichtig, dass der Verein bzw. Träger soziale, integrative oder interkulturelle Arbeit/Leistungen im Zusammenhang mit den Sportaktivitäten erbringt.</p>
Beteiligte/Träger	Stadt Beverungen
Priorität/ Zeitraum	2023 2023–2024
Grundlage Kostenermittlung:	Kostenschätzung IHEK Umsetzung
Gesamtkosten	750.000 €
Kosten- aufteilung	Städtebauförderung (60 %): 450.000 € Stadt Beverungen (40 %): 300.000 €

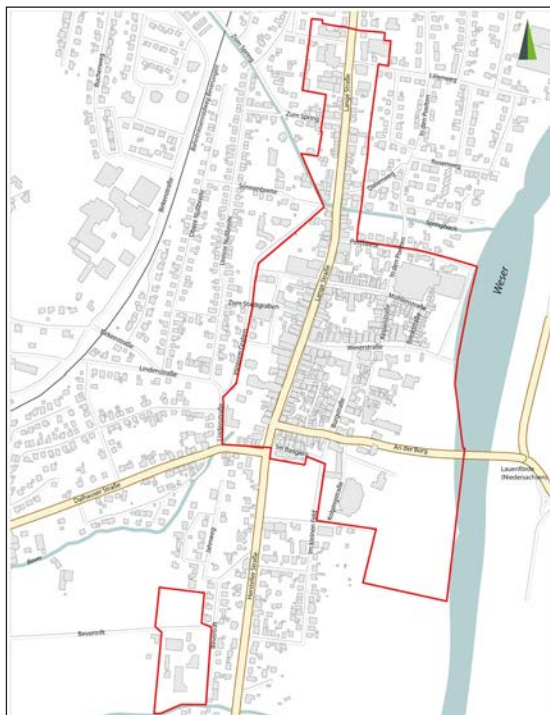


Abb. 49: Gebietskulisse IHEK

2.2.8 Umgesetzte Maßnahmen und Projekte des IHEK 2019

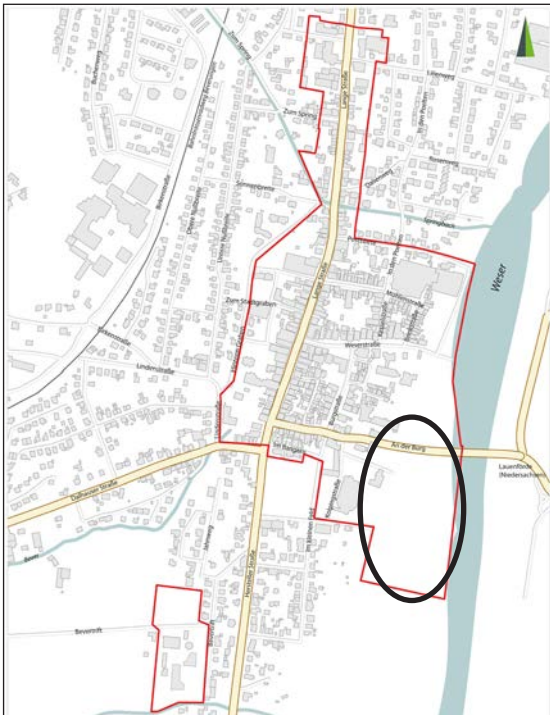


Abb. 50: Lage in der Gebietskulisse IHEK

Umgesetzte Maßnahmen des IHEKs

Maßnahme Nr. 1A3.1	Weserufer – Südlich der Weserbrücke
Priorität - SchM	
Ziele/ Beschreibung	<p>Die Weserpromenade soll für Gäste und Bewohner attraktiv gestaltet werden und mit einer hohen Aufenthaltsqualität zu vielfältigen Nutzungen und zum Verweilen einladen. Gleichzeitig soll der Nachbargemeinde Lauenförde eine nahegelegene Aufenthalts- und Erholungsfläche geboten werden, da sie auf dieser Höhe des Ufers keinen direkten Zugang zur Weser hat.</p> <p>Der Teil der Weserpromenade nördlich der Weserbrücke bis zum Dampferanleger wurde bereits neugestaltet. Der nördlich angrenzende Bereich zwischen Dampferanleger und Weser Center wird ab 2018 über ein touristisches Förderprogramm erneuert. Weitere Teilflächen sind die südlich der Weserbrücke gelegenen Flächen bis zum Minigolfplatz. Diese Flächen werden als Parkplatz, Festplatz, Veranstaltungsort für Open-Air-Konzerte, Stellplatz für Wanderzirkusse, Wohnmobilstellplatz mit Entsorgungsstation, Sportplatz, Skaterbahn, Minigolfplatz und Hundeauslaufwiese genutzt. Diese verschiedenen, sich teilweise widersprechenden Nutzungen müssen in ein Gesamtkonzept gebracht und neu geordnet werden. In die Konzeption sind auch der vorhandene Rad- und Fußweg sowie der Vorplatz der Burg einzubeziehen, der gastronomisch genutzt werden soll.</p> <ul style="list-style-type: none"> › Erstellung Gesamtkonzept unter Festlegung der Nutzungsarten › Neuanlage des beseitigten Baumbestandes auf Grundlage eines Pflanzkonzepts, Neugestaltung der Flächen

	Mit dem Konzept für das südliche Weser-Ufer wurde dieser bisher räumlich-funktional etwas im „Abseits“ liegende Bereich besser an die Innenstadt an- und eingebunden. Zusätzlich wurde eine Stellplatzfläche angelegt, die auch zum Besuch der Innenstadt mitgenutzt werden kann. Mit der funktionalen Aufwertung des Weserufers können die Zuwegungen zum Versorgungsbereich Lange Straße/Weserstraße/Mühlenstraße über die Straße An der Burg (B 241) und Burgstraße an Bedeutung gewinnen. Auch der Bereich um die Stadthalle kann funktional als Bestandteil der Innenstadt etabliert und das Hallenumfeld für Veranstaltungen und Nutzungen aufgewertet werden.
Beteiligte/Träger	Stadt Beverungen
Priorität/ Zeitraum	2019 2019–2020
Grundlage Kostenermittlung:	Kostenschätzung IHEK: Größe Gebiet (südlich der Weserbrücke): rd. 4,6 ha
Gesamtkosten	115.000 €
Kosten- aufteilung	Städtebauförderung (60 %): 69.000 € Stadt Beverungen (40 %): 46.000 €



Abb. 51: Südliches Weserufer, unübersichtliches Nebeneinander verschiedenster Nutzungen



Abb. 52: Zugang südliches Weserufer vom nördlich der Weserbrücke liegenden Teil (noch nicht neu gestaltet aufgrund der Baumaßnahme neue Weserbrücke)



Abb. 53: Bereits mit Aktivitäts- und Sportgeräten angereicherter nördlicher Teil

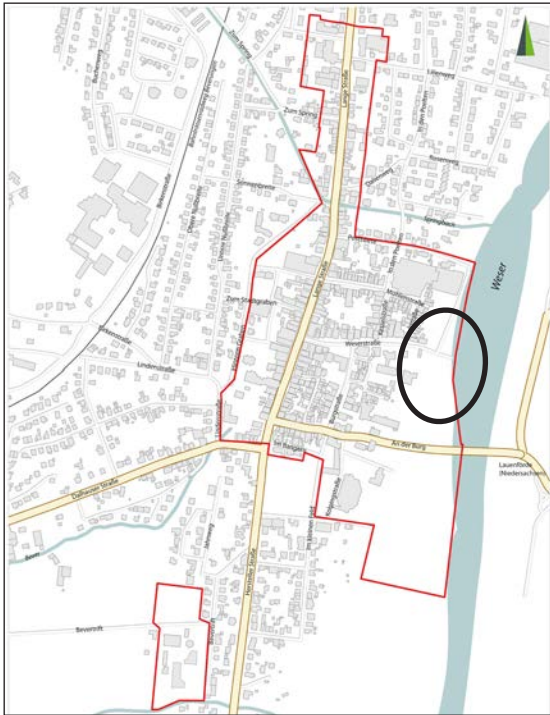


Abb. 54: Lage in der Gebietskulisse IHEK



Abb. 55: Vorhandene Aktivitätsangebote Weserufer nördlich der Brücke, links Weserradweg



Abb. 56: Aufenthaltsangebote nördlich der Brücke, rechts Weserradweg

Umgesetzte Maßnahmen des IHEKs

Maßnahme Nr. 3N32	Ausbau Weserufer und Anlage Steg mit Sitz- und Liegemöglichkeiten sowie Ausbau Bootsanleger (Hafen) - Aktivitätsfläche am Weserufer
--------------------------	---

Priorität

Ziel Beschreibung	Die Stadt Beverungen möchte mit dem vorliegenden Projektconcept einen stimmungsvollen städtischen Naturraum schaffen und gleichzeitig einen weiteren Beitrag zur Steigerung der touristischen Wertschöpfung leisten. Durch eine Aufwertung der Weserpromenade kann die Attraktivität des Raumes und die Aufenthaltsqualität für Gäste und Bewohner gleichermaßen gesteigert und die Verweildauer der Besucher erhöht werden. Gleichzeitig bildet die Attraktivierung des gesamten Bereichs an der Weser eine Basis für die wirtschaftliche Betätigung von touristischen Dienstleistern (Gastronomie etc.) und soll für den Einzelhandel positive Einkommenseffekte generieren. Der Weserpromenade kommt dabei eine Verteilfunktion der Fußgängerverkehr und eine „Stoppfunktion“ des Radverkehrs auf dem Weserradweg zu. Von dieser Achse können die Bereiche Burg, Kellerplatz und Lange Straße mit allen relevanten Infrastrukturen und Versorgungseinrichtungen im Ortskern ohne größeres Verkehrsgeschehen des motorisierten Individualverkehrs erreicht werden.
--------------------------	--

Beteiligte/Träger	Stadt Beverungen, Träger: Stadt Beverungen
--------------------------	--

Priorität/ Zeitraum	2019 2019-2020
----------------------------	-------------------

Grundlage Kostenermittlung:	Gesamter Bereich nördlich der Weserbrücke: rd. 2,3 ha
------------------------------------	---

Gesamtkosten	rd. 1.300.000 €
---------------------	-----------------

Kostenaufteilung	Städtebauförderung (60 %): 780.000 € Stadt Beverungen (40 %): 520.000 €
-------------------------	--

Umgesetzte Maßnahmen des IHEKs	
Maßnahme Nr. 3N33	Schaffung eines kleinen Fußballplatzes (1-Meter-Tore) und einer Kletterwand
Priorität	
Ziele/ Beschreibung	<p>Auf den Weserwiesen nördlich der Weserbrücke soll eine Kleinspielfläche für Fußballspiele angeboten werden. Dazu sollen zwei 1-Meter-Tore aufgestellt werden, um Kindern und Jugendlichen auch außerhalb des organisierten Vereinssports Möglichkeiten der Freizeitbetätigung anzubieten.</p> <p>Darüber hinaus wird immer wieder eine Kletterwand gewünscht. Diese könnte auf dem Areal der Skateranlage südlich des Sportplatzes „Am Hakel“ aufgebaut werden. Eine weitere Kletterwand am Schulzentrum wurde bereits umgesetzt.</p> <ul style="list-style-type: none"> › Anschaffung von zwei 1-Meter-Toren › Anschaffung einer Kletterwand <p>Damit wurde ein niederschwelliges Aktivitäts- und Sportangebot für Jugendliche im östlichen Teil der Ortslage Beverungen im Bereich des Schulstandortes geschaffen. Dieses ergänzt die Aufenthaltsfunktionen für die älteren Generationen um Angebote für Kinder und Jugendliche.</p>
Beteiligte/Träger	Stadt Beverungen
Priorität/ Zeitraum	2019 2019–2020
Gesamtkosten	rd. 16.6000 €
Kosten-aufteilung	Städtebauförderung (60 %): 9.660 € Stadt Beverungen (40 %): 6.640 €

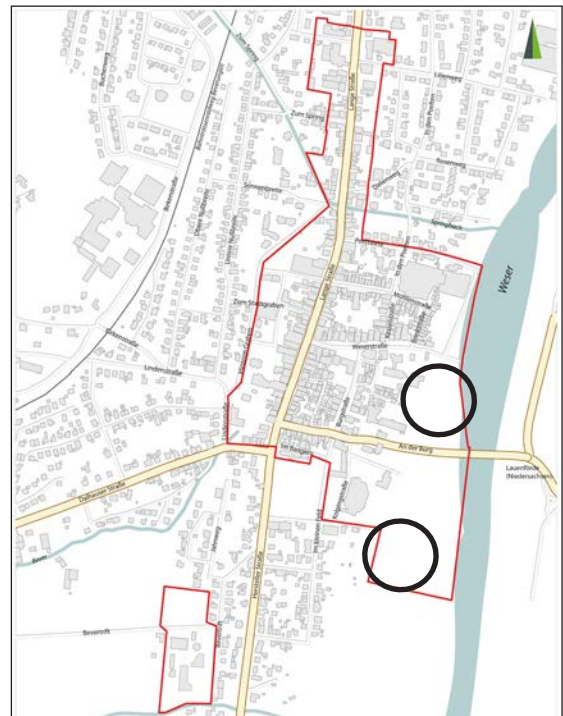


Abb. 57: Lage in der Gebietskulisse IHEK



Abb. 58: Sportplatz „Am Hakel“

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Gebietskulisse der Förderung: IHEK-Gebiet 05/2019	10
Abb. 2:	Auszug Gebietskulisse der Förderung: IHEK-Gebiet 05/2019	11
Abb. 3:	Auszug Kernbereich der Innenstadt	12
Abb. 4:	Funktionaler Maßnahmen- und Projektplan	13
Abb. 5:	Gebietskulisse IHEK.....	19
Abb. 6:	Lage in der Gebietskulisse IHEK.....	20
Abb. 7:	Links der Kellerplatz vor dem Rathaus, von der Mitte der Weserstraße aus gesehen.....	20
Abb. 8:	Gebietskulisse IHEK.....	21
Abb. 9:	Mangelhafte Erkennbarkeit der existierenden Beschilderung (Bildmitte)	21
Abb. 10:	Auffällige Hinweisschilder des Einzelhandels	21
Abb. 11:	Gebietskulisse IHEK.....	22
Abb. 12:	Wichtige Identifikationsorte Burg und Weserquerung der B 241 (rechts) im Stadtzentrum.....	22
Abb. 13:	Gebietskulisse IHEK.....	23
Abb. 14:	Durchfahrt der B 83 - Lange Straße	23
Abb. 15:	Lage in der Gebietskulisse IHEK.....	24
Abb. 16:	Kellerplatz heute.....	24
Abb. 17:	Kellerplatz 1920.....	24
Abb. 18:	Übersicht Maßnahme Kellerplatz / Obere Weserstraße	25
Abb. 19:	Lage in der Gebietskulisse IHEK.....	26
Abb. 20:	Mühlenstraße im westlichen Abschnitt an der Langen Straße.....	26
Abb. 21:	Mühlenstraße im östlichen Abschnitt am Wesercenter (Hintergrund).....	27
Abb. 22:	Übersicht Maßnahme Kellerplatz / Obere Weserstraße	27
Abb. 23:	Gebietskulisse IHEK.....	28
Abb. 24:	Verweil- und Aufenthaltsangebote und Platzgestaltung in der Burgstraße.....	28
Abb. 25:	Typische Ausstattung des öffentlichen Raumes	29
Abb. 26:	Gebietskulisse IHEK.....	29
Abb. 27:	Gebietskulisse IHEK.....	30
Abb. 28:	Burg an der Weserbrücke.....	30
Abb. 29:	Rathaus am Kellerplatz und Barockkirche St. Johann Baptist (links).	30
Abb. 30:	Lage in der Gebietskulisse IHEK.....	31
Abb. 31:	Spielplatz an der Schule.....	31
Abb. 32:	Lage in der Gebietskulisse IHEK.....	32
Abb. 33:	Mangelhafter Zustand und fehlende Aufenthaltsqualität auf den Nebenanlagen Lange Straße	32
Abb. 34:	Beengte Situationen und ungünstige Aufteilung für die verschiedenen Verkehrsteilnehmer ...	33
Abb. 35:	Beengte Situationen, ungünstige Aufteilung für die verschiedenen Verkehrsteilnehmer und fehlendes Grün	33
Abb. 36:	Lage in der Gebietskulisse IHEK.....	34
Abb. 37:	Mittelstraße 19a + b.....	34
Abb. 38:	Bahnhofstraße 23	34
Abb. 39:	Gebietskulisse IHEK.....	35
Abb. 40:	Fassaden mit Erneuerungspotenzial in der Innenstadt an der Langen Straße	35
Abb. 41:	Fassaden mit Verbesserungspotenzial in der Innenstadt an der Mühlenstraße.....	35
Abb. 42:	Gebietskulisse IHEK.....	36

Abb. 43: Lage in der Gebietskulisse IHEK	37
Abb. 44: Stadthalle	37
Abb. 45: Stadthalle Detail	37
Abb. 46: Lage in der Gebietskulisse IHEK	38
Abb. 47: Schulgebäude an der Stadthalle	38
Abb. 48: Lage in der Gebietskulisse IHEK	39
Abb. 49: Lage in der Gebietskulisse IHEK	41
Abb. 50: Lage in der Gebietskulisse IHEK	42
Abb. 51: Lage in der Gebietskulisse IHEK	45
Abb. 52: Südliches Weserufer, unübersichtliches Nebeneinander verschiedenster Nutzungen	46
Abb. 53: Zugang südliches Weserufer vom nördlich der Weserbrücke liegenden Teil (noch nicht neu gestaltet aufgrund der Baumaßnahme neue Weserbrücke)	46
Abb. 54: Bereits mit Aktivitäts- und Sportgeräten angereicherter nördlicher Teil	46
Abb. 55: Lage in der Gebietskulisse IHEK	47
Abb. 56: Vorhandene Aktivitätsangebote Weserufer nördlich der Brücke, links Weserradweg	47
Abb. 57: Aufenthaltsangebote nördlich der Brücke, rechts Weserradweg	47
Abb. 58: Lage in der Gebietskulisse IHEK	48
Abb. 59: Sportplatz „Am Harkel“	48

Quellenverzeichnis

Stadt Beverungen: Integriertes Handlungskonzept Beverungen 09/2019

Karten

Amtliche Basiskarte

Land NRW (2020): Datenlizenz Deutschland -Namensnennung -Version 2.0 (www.govdata.de/dl-de/by-2-0)

Flächennutzungsplan

Stadt Beverungen (06.04.2016)

TIM-online.de

Land NRW (2020): Datenlizenz Deutschland -Namensnennung -Version 2.0 (www.govdata.de/dl-de/by-2-0)

<https://www.tim-online.nrw.de/tim-online2/>

Fotos

Eigene Aufnahmen, wenn nicht anders in der Abbildungsbeschriftung vermerkt